

SCHWEIZERISCHE NATIONALBANK
BANQUE NATIONALE SUISSE
BANCA NAZIONALE SVIZZERA
BANCA NAZIUNALA SVIZRA
SWISS NATIONAL BANK



Schweizerische Nationalbank Zinssätze und Renditen

November 2007

Herausgeberin

Schweizerische Nationalbank
Statistik
Postfach
CH-8022 Zürich

Autorin

Regula Baumgartner

Auskunft

publications@snb.ch

Einzelexemplare

Schweizerische Nationalbank, Bibliothek, Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon + 41 44 631 32 84, Telefax + 41 44 631 81 14
E-Mail: library@snb.ch

Sprachen

Der Bericht wird in Deutsch (Originalsprache), Französisch und Englisch veröffentlicht.

Versand

November 2007

Internet

Die Publikationen der Schweizerischen Nationalbank sind
im Internet verfügbar unter www.snb.ch, *Publikationen*.

Copyright

Nachdruck und Verwendung von Zahlen
unter Quellenangabe gestattet.

Druck

Fotorotar AG, CH-8132 Egg/ZH

ISSN 1662-0674 (gedruckte Ausgabe)

ISSN 1662-0704 (Online-Ausgabe)

Inhaltsübersicht

Seite

5	Historische Zeitreihen
5	Vorwort
7	Kommentar
9	Einleitung
9	Kommentar zu den Zinssätzen und Renditen
9	Zinssätze der Nationalbank
9	Diskontkredit
9	Lombardkredit
10	Zielband für den Dreimonats-Libor
10	Hauptfinanzierungsgeschäfte
10	Repo-Geschäft zum Sondersatz
10	Renditen der Geldmarkt-Buchforderungen des Bundes
11	Interbankensätze
11	Tom next Depotsatz
11	Repo-Overnight-Index (SNB)
11	Libor
11	Renditen von Obligationen
11	Rendite der 3,5% Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen Serie A–K
11	Durchschnittsrendite nach Fälligkeit
12	Durchschnittsrendite nach Kündbarkeit und Fälligkeit
12	Kassazinssätze
13	Zinssätze für Kundengeschäfte der Banken
13	Kundenkredite
13	Hypothekarkredite
13	Kontokorrentkredite
13	Kundeneinlagen
13	Spargelder
13	Sichteinlagen
14	Festgelder (Termingelder)
14	Kassenobligationen
15	Bibliographie und weiterführende Literatur
17	Tabellen
19	Tabellenverzeichnis
21	Zeichenerklärungen und Erläuterungen
23	Zinssätze der Nationalbank
29	Geldmarktsätze für Schweizerfranken
33	Renditen von Obligationen
41	Zinssätze für Kundengeschäfte der Banken

Historische Zeitreihen

Vorwort

Die Schweizerische Nationalbank feiert 2007 ihr 100-jähriges Bestehen. Zu diesem Anlass veröffentlicht sie in verschiedenen Broschüren lange Datenreihen. Die Themen decken jene Gebiete ab, die für die Formulierung und Umsetzung der Geldpolitik von Bedeutung waren oder immer noch sind. Die Nationalbank will mit dieser Publikationsreihe historisch-empirische Analysen der schweizerischen Volkswirtschaft unterstützen.

Die Broschüren umfassen zudem Kommentare zu den publizierten Datenreihen, welche die Berechnungsmethodik der Daten, für gewisse Themenbereiche aber auch den historischen und regulatorischen Hintergrund beschreiben. Diese Erläuterungen sind nicht abschliessend, sollen aber das Verständnis und die Interpretation der Daten unterstützen sowie notwendige Informationen zur Verknüpfung von Zeitreihen bereitstellen.

Kommentar

Einleitung

«Es ist schwierig zu sagen, was der Zinssatz [...] darstellt [...], ob ein Thermometer, ein Barometer oder ein Manometer. Er kann nämlich je nach Umständen die Schwankungen der Temperatur, des Drucks oder der Spannung anzeigen. Er kann aber auch ebenso gut der Ausdruck [...] vergangener Ereignisse sein, wie der Hinweis auf [...] gegenwärtige oder kommende Ereignisse».

(Duperrex 1956, 2)

Dieses Zitat macht deutlich, warum für die Nationalbank die Beobachtung der Zinssätze und Renditen seit ihrer Gründung von grossem Interesse war. Zinssätze und Renditen dienen als wichtige Indikatoren sowohl für die gegenwärtige Lage der Wirtschaft als auch für deren zukünftige Entwicklung. Weiter sind Zinsen für die SNB ein zentrales Element in der Umsetzung ihrer Geldpolitik. Schliesslich kann auch die Wirkung der Geldpolitik auf die Konjunktur (Transmissionsmechanismus) über die Zinsentwicklung beobachtet werden.

Die vorliegende Broschüre enthält im Tabellenteil Daten zu Zinssätzen und Renditen. Der Textteil enthält Erläuterungen dazu und stellt die Berechnungsmethoden vor. Entsprechend dem Transmissionsmechanismus der Geldpolitik werden zunächst die Zinssätze der Nationalbank, dann die Geld- und Kapitalmarktsätze und schliesslich die Zinssätze der Kundengeschäfte der Banken erläutert.

Kommentar zu den Zinssätzen und Renditen

Zinssätze der Nationalbank

Diskontkredit

Der Diskontsatz war derjenige Satz, den Banken für einen Diskontkredit der SNB bezahlen mussten. Beim Diskontkredit erwarb die Nationalbank von den Banken Wertpapiere inländischer Schuldner und hielt diese bis zur Fälligkeit. Der Kreditbetrag, welcher dem Girokonto der Banken bei der Nationalbank gutgeschrieben wurde, entsprach dem Nominalpreis der Wertpapiere abzüglich des Diskontabschlags; dieser berechnete sich aus den für die Restlaufzeit aufsummierten Diskontzinsen der Wertpapiere. Die Restlaufzeit betrug maximal sechs Monate. Fällige Papiere kauften die Banken zurück und beglichen so den Kredit.

Die SNB nutzte den Diskontkredit, um die Liquidität im Bankensektor zu steuern.¹ Die Banken ihrerseits nutzten ihn, um Liquiditätsengpässe zu überbrücken. Der Diskontkredit war zu Anfangszeiten der Nationalbank das wichtigste geldpolitische Instrument. Der Handelswechsel verlor jedoch nach dem ersten Weltkrieg als Kredit- und Zahlungsmittel an Bedeutung; entsprechend spielte der Diskontkredit keine wichtige Rolle mehr. Die Signalwirkung des Diskontsatzes blieb jedoch bestehen. 1993 wurde der letzte Diskontkredit vergeben; seit 2000 publiziert die Nationalbank den Diskontsatz nicht mehr.

Lombardkredit

Die Schweizerische Nationalbank stellte beim Lombardgeschäft den Banken Kreditlimiten zur Verfügung. Im Rahmen dieser Kreditlimiten konnten die Banken gegen Verpfändung von Wertpapieren Gelder aufnehmen. Der Lombardkredit ermöglichte Banken, kurzfristige Liquiditätsengpässe zu überbrücken, wenn sie die benötigte Liquidität nicht am Markt beschaffen konnten. Die Banken zahlten der SNB für den bezogenen Kredit den Lombardsatz.

Zwischen 1907 bis 1989 setzte die SNB den Lombardsatz $\frac{1}{2}$ bis $1\frac{1}{2}$ Prozentpunkte über dem Diskontsatz fest. Sie passte den Lombardsatz nur periodisch an die Marktverhältnisse an, daher lag der Lombardsatz oft unter dem Geldmarktsatz. Die Geschäftsbanken nutzten diesen Umstand und finanzierten ihren Liquiditätsbedarf am Ultimo jeweils über den Lombardkredit. Um dem entgegenzutreten führte die Nationalbank unter anderem im Jahr 1989 den flexiblen Lombardsatz ein. Dieser lag zwei Prozentpunkte über den Tagesgeldsätzen, die an den zwei vorangegangenen Tagen am Geldmarkt bezahlt wurden. Der Mittelwert wurde auf $\frac{1}{8}$ gerundet und täglich um 9.00 Uhr bekannt gegeben. Die SNB schaffte den Lombardkredit auf Ende 2005 ab und ersetzte ihn durch das Repo-Geschäft zum Sondersatz.

¹ Details zur Diskontpolitik der Nationalbank sind in der Jubiläumsschrift der Nationalbank zu finden (1957, 204–210).

Zielband für den Dreimonats-Libor

Das geldpolitische Konzept der Nationalbank beruht seit 2000 auf drei Elementen: einer Definition der Preisstabilität, einer mittelfristigen Inflationsprognose und – auf operativer Ebene – einem Zielband für einen Referenzzinssatz, den Libor² für dreimonatige Anlagen in Schweizerfranken. Die SNB setzt das Zielband in der Regel vierteljährlich fest. Es hat normalerweise eine Breite von einem Prozentpunkt.

Hauptfinanzierungsgeschäfte

Die Nationalbank verfügt seit 1997 über die Möglichkeit, Repos durchzuführen. Im April 1998 schloss die SNB mit den Banken die ersten Repo-Geschäfte ab. Ein Repo-Geschäft (Repurchase Agreement) setzt sich grundsätzlich aus zwei Transaktionen zusammen: Dem Verkauf von Effekten durch den Geldnehmer an den Geldgeber (Kassageschäft) verbunden mit dem gleichzeitigen Rückkauf von Effekten gleicher Art, Menge und Güte auf einen zukünftigen, bestimmten oder unbestimmten Zeitpunkt hin (Termingeschäft). Der Kaufpreis entspricht dem Marktwert der Effekten inklusive aufgelaufener Marchzinsen. Der Geldgeber verfügt während der Laufzeit über die Effekten. Aus seiner Sicht wird von einem «Reverse Repo» gesprochen. Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich beim Repo-Geschäft um ein durch Effekten (Collateral) besichertes Darlehen, für welches ein Repo-Zins zu entrichten ist. Aufgrund der Marktwertvolatilität von Effekten ist eine möglichst stetige Besicherung des Darlehens nur erreichbar, wenn mindestens einmal täglich der aktuelle Marktwert der Effekten ermittelt und der Geldseite gegenübergestellt wird. Falls sich zwischen zwei Parteien ein Ungleichgewicht zwischen Geld- und Titelseite ergibt, wird dieses durch Effekten oder Geld ausgeglichen (Wertausgleich).³

Bei Hauptfinanzierungsgeschäften fungiert die Nationalbank immer als Geldgeberin; sie kauft von den Banken Wertpapiere und schreibt den Gegenwert deren Girokonten gut. Die SNB gibt die Laufzeit und den Repo-Zins für die geldpolitischen Auktionen in der Regel arbeitstäglich um 9.00 Uhr (MEZ) über das elektronische Handelssystem Eurex Repo und die Informationsdienste Reuters und Bloomberg bekannt, worauf die Banken ihre Gebote einreichen. Die Gebote übertreffen gewöhnlich die von der SNB zur Zuteilung vorgesehene Liquiditätsmenge. Die SNB teilt die Liquidität anteilmässig zu den Geboten zu.

Repo-Geschäft zum Sondersatz

Zur Überbrückung von kurzfristigen unerwarteten Liquiditätsengpässen bietet die Nationalbank seit 2004 ein Repo-Geschäft zum Sondersatz an. Der Sondersatz liegt zwei Prozentpunkte über dem Repo-Over-Night-Index (SNB)⁴ des vorangegangenen Bankwerktags. Die bezogene Liquidität ist am nächsten Bankwerktag zuzüglich Zinsen zurückzuzahlen. Es gelten drei Voraussetzungen für die Beanspruchung des

Repo-Geschäfts zum Sondersatz: Erstens muss die SNB eine Limite für den maximal möglichen Liquiditätsbezug gewähren. Zweitens hat der Geschäftspartner bei der SIS SegalInterSettle AG (SIS) ein spezielles Effektd Depot zu eröffnen und schliesslich muss der Geschäftspartner die Limite stets mit mindestens 110% SNB-repofähigen Effekten decken.

Renditen der Geldmarkt-Buchforderungen des Bundes

Die Geldmarkt-Buchforderung ist das wichtigste Instrument der Geldbeschaffung des Bundes im kurzfristigen Bereich. Der Bund gibt dieses Instrument seit 1979 heraus, um Gelder für drei, sechs oder zwölf Monate aufzunehmen. Die SNB wurde mit der Durchführung der Emission als Agentin des Bundes betraut. Die Geldmarkt-Buchforderungen werden durch ein Tenderverfahren zugeteilt. Dabei gibt jeder potentielle Käufer Preis und Menge für die Geldmarkt-Buchforderungen bekannt. Die Zuteilung der berücksichtigten Gebote erfolgt zum einheitlichen Preis der letzten noch berücksichtigten Kaufofferte.

In der Tabelle 2.1 sind Auktionsrenditen publiziert, die wie folgt berechnet wurden: Die Differenz zwischen Nominalpreis N und Auktionspreis P entspricht dem ausstehenden Zinsbetrag der Geldmarkt-Buchforderung. Der Zinsbetrag wird ins Verhältnis zum Auktionspreis gesetzt und schliesslich mit der Restlaufzeit t gewichtet.

Formel 1 «Auktionsrendite y_A »

$$y_A = \frac{(N - P)}{P} \cdot \frac{360}{t} \cdot 100$$

y_A : Auktionsrendite
N: Nominalpreis
P: Auktionspreis
t: Restlaufzeit in Tagen

² London interbank offered rate. Siehe dazu auch Abschnitt *Interbankensätze*.

³ Siehe Jordan (2002).

⁴ Siehe dazu auch Abschnitt *Interbankensätze*.

Interbankensätze

Tom next Depotsatz

Tom next ist ein Tagesgeldsatz. Der Schuldner erhält am Bankwerktag nach Abschluss des Handels (TOMorrow) Geld, welches er am folgenden Bankwerktag (NEXT) mit Zinsen zurückzahlt. Die typischen Anleger sind Banken und institutionelle Anleger, welche die hohen Anforderungen an Volumen sowie Bereitstellung erfüllen.

Die Einführung der neuen Liquiditätsvorschriften 1988 prägte den Tom next Depotsatz. Die monatliche Meldepflicht der Kassenliquidität wurde aufgehoben und die Zinsspitzen an den Monatsenden verschwanden. Im Tabellenteil 2.1 wird der höchste am Euromarkt in Zürich um 10.00 Uhr (MEZ) angebotene Tom next-Zins zum Geldkurs publiziert.

Repo-Overnight-Index (SNB)

Der Repo-Overnight-Index (SNB) wird von der SNB berechnet. Er widerspiegelt die Zinskonditionen am Interbankenmarkt für Repo-Overnight-Geschäfte. Für die Berechnung werden alle General Collateral⁵ Interbankentransaktionen mit SNB-repofähigen Effekten berücksichtigt.

Libor

Der Libor⁶ (London interbank offered rate) ist ein Geldmarktsatz für ungedeckte Anlagen unterschiedlicher Laufzeiten und Währungen auf dem Interbankenmarkt. Die British Bankers' Association (BBA) berechnet täglich um 11.00 Uhr (UTC) verschiedene Libors. Der Schweizerfranken-Libor entspricht den für Schweizerfrankenkredite offerierten Zinskonditionen an führende Banken. Diese melden der BBA arbeits-täglich die Zinssätze, zu welchen sie am Londoner Interbankenmarkt unbesicherte Geldmarktkredite in üblicher Grösse aufnehmen könnten. Diese Zinsen werden der Höhe nach geordnet. Der aus dem zweiten und dritten Quartil gebildete Durchschnitt wird als Libor publiziert.

Renditen von Obligationen

Die Schweizerische Eidgenossenschaft ist am Schweizerfranken-Obligationenmarkt die bedeutendste Schuldnerin. Ihre Obligationentitel gelten als risikolos. Die Renditen der Bundesobligationen sind wichtige Referenzgrössen für Kapitalmarktzinsen und wurden daher schon seit Beginn des 20. Jahrhunderts berechnet. Renditen für Anleihen anderer Schuldner kamen erst später hinzu. Das Ziel der Renditenberechnung ist, für verschiedene Schuldnerkategorien die Zinslage am Kapitalmarkt möglichst genau wiederzugeben.

Die Berechnungsmethode für die Rendite der Bundesobligationen ist in den letzten 100 Jahren drei Mal angepasst worden. Die ersten drei Methoden berechneten alle einen Durchschnitt einzelner Obligationenrenditen. Die vierte und aktuelle Methode berechnet Kassazinssätze

Rendite der 3,5% Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen Serie A – K

1890 begann der Bund, mittels der Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) ein gesamtschweizerisches Eisenbahnnetz zu bilden. Dazu emittierte die SBB Couponanleihen, um die Aktien privater Eisenbahngesellschaften zu kaufen. Ende 1912 übertrafen die Anleihen der Bundesbahnen die Bundesanleihen um das Zehnfache. Deshalb galten die Renditen der 3,5% Obligationen der Schweizerischen Bundesbahnen Serie A – K als Referenzgrössen des schweizerischen Kapitalmarktes.

Durch Rückzahlungen nahm der Bestand an ausstehenden Anleihen der Bundesbahnen ab; sie verloren dadurch ihren repräsentativen Status am Kapitalmarkt.

Durchschnittsrendite nach Fälligkeit

Ab dem Jahr 1924 publizierte die Nationalbank eine Durchschnittsrendite nach Fälligkeit. Die SNB stellte dazu einen Korb aus rund einem Dutzend repräsentativer Bundes- und SBB-Anleihen zusammen, die alle mindestens eine Restlaufzeit von 5 Jahren aufwiesen. Für jede einzelne Obligation wurde der Marktpreis den diskontierten zukünftigen Zahlungen gegenübergestellt. Die zukünftigen Zahlungen setzten sich dabei aus den Couponzahlungen c und dem Nennwert N zusammen. Die Rendite y war derjenige Diskontierungssatz, bei dem die diskontierten Zahlungen dem Marktpreis entsprachen. Sie konnte über die Formel 2 iterativ berechnet werden.

Formel 2 «Rendite nach Fälligkeit y »

$$P = \sum_{k=1}^m \frac{c}{(1+y)^k} + \frac{N}{(1+y)^m}$$

y : Rendite
 c : Couponzahlung
 N : Nominalwert
 P : Marktpreis
 m : Restlaufzeit

Die Durchschnittsrendite nach Fälligkeit entsprach dem gewichteten Durchschnitt der einzelnen Obligationenrenditen. Die Gewichtung erfolgte über die am Jahresanfang ausstehenden Anleihebeträge.

⁵ Bei einem General Collateral Repo können beliebige Effekten von einer definierten Liste (Basket) als Sicherheit geliefert werden.

⁶ Siehe British Bankers' Association (2002/2006).

Durchschnittsrendite nach Kündbarkeit und Fälligkeit

Ein Problem mit der Durchschnittsrendite nach Fälligkeit waren kündbare Anleihen. Wurden Anleihen vorzeitig gekündigt, um eine neue Anleihe mit tieferen Coupons auszugeben und dadurch die Kapitalkosten zu senken, vermittelte die nach Fälligkeit berechnete Rendite ein verzerrtes Bild der Lage am Kapitalmarkt. Deshalb wurde 1981 die Durchschnittsrendite nach Kündbarkeit und Fälligkeit eingeführt. Bei der neuen Berechnungsweise wurde die vorzeitige Kündbarkeit von Anleihen dort einbezogen, wo es angebracht war. Die Renditen der kündbaren Anleihen wurden für zwei Restlaufzeiten berechnet: erstens bis zum Verfall (Rendite nach Fälligkeit) und zweitens bis zum nächst möglichen Kündigungstermin (Rendite nach Kündbarkeit). Nach dem Prinzip der «kleinsten Rendite» wurde anschliessend für jede Obligation die kleinere Rendite in den Durchschnitt einbezogen. Der Durchschnitt wurde nicht mehr nach dem Anleihensbetrag gewichtet.

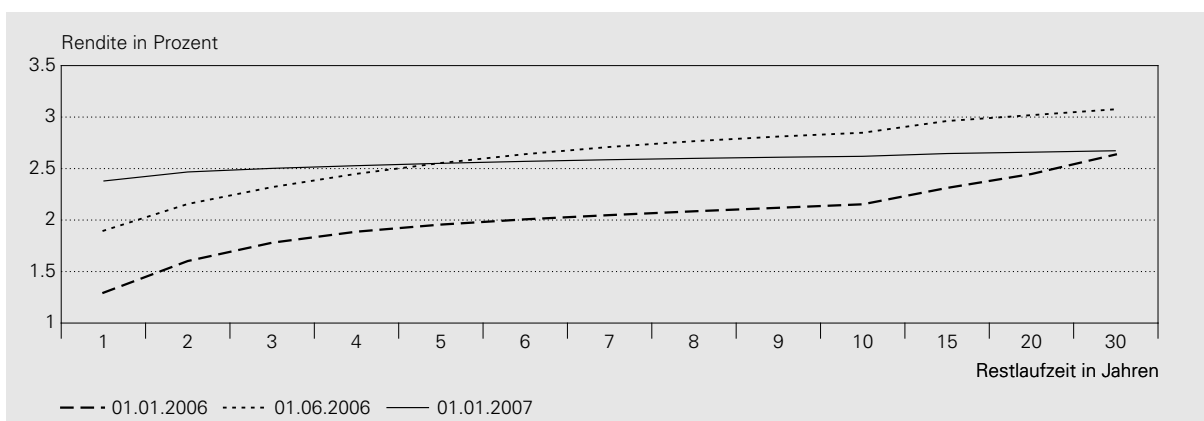
Der Obligationenkorb wurde neu definiert: Die Anleihen im Korb durften keine speziellen Bestimmungen enthalten (beispielsweise variabler Zinssatz, Recht auf Umwandlung in eine Aktie, usw.) und mussten eine Restlaufzeit von mindestens fünf Jahren bis zur Fälligkeit bzw. mindestens drei Jahren bis zur ersten Kündbarkeit aufweisen. Anpassungen des Korbes fanden jeweils am Jahresende statt.

Kassazinssätze

Bei der Berechnung der Durchschnittsrenditen wurden für alle Couponzahlungen sowie für den Nennwert die gleichen Diskontierungssätze verwendet, obwohl die einzelnen Zahlungsströme unterschiedliche Fristigkeiten aufwiesen. Für verschiedene Fristigkeiten gelten aber in der Regel unterschiedliche Zinssätze. Mit der Ablösung der Durchschnittsrenditen durch Kassazinssätze wurde dies im Jahr 2000 berücksichtigt.

Der Kassazinssatz ist definiert als die Rendite einer Diskontanleihe (Nullcoupon-Anleihe) mit einer bestimmten Fälligkeit. Werden die Renditen von Nullcoupon-Anleihen nach aufsteigender Laufzeit aneinander gereiht, resultiert daraus die Zinsstrukturkurve. Die folgende Abbildung zeigt Zinsstrukturkurven für Anleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft zu verschiedenen Zeitpunkten.

Abbildung 1 «Zinsstrukturkurve»



In der Schweiz wurden bisher keine Nullcoupon-Anleihen ausgegeben. Deshalb müssen aus den Renditen von Coupon-Anleihen theoretische Kassazinssätze geschätzt werden. Die Schweizerische Nationalbank verwendet dazu das Nelson-Siegel-Svensson-Verfahren.⁷

Ausgangspunkt für die Schätzung ist die Formel 2. Die Rendite y wird durch die laufzeitabhängigen Kassazinssätze R_k ersetzt (Formel 3).

Formel 3 «Kassazinssätze R_k »⁸

$$P = \sum_{k=1}^m \frac{c}{(1 + R_k)^k} + \frac{N}{(1 + R_m)^m}$$

R_k : Kassazinssatz für Laufzeit k
 c : Couponzahlung
 N : Nominalwert
 P : Marktpreis
 m : Restlaufzeit

Für die Schätzung der Kassazinssätze benutzt die SNB die Nelson-Siegel-Svensson-Funktion, welche in der Formel 4 abgebildet ist. Diese Funktionsform ermöglicht die Abbildung sowohl S-förmiger, monotoner wie auch buckeliger Zinskurven.

Formel 4 «Nelson-Siegel-Svensson-Funktion für den stetigen Kassazinssatz»

$$R(m, \beta) = \beta_0 + \beta_1 \left(\frac{1 - \exp(-\gamma_1 m)}{-\gamma_1 m} \right) + \beta_2 \left(\frac{1 - \exp(-\gamma_1 m)}{-\gamma_1 m} - \exp(-\gamma_1 m) \right) + \beta_3 \left(\frac{1 - \exp(-\gamma_2 m)}{-\gamma_2 m} - \exp(-\gamma_2 m) \right)$$

Für die Schätzung der Kassazinssätze werden keine kündbaren Anleihen einbezogen. Zudem sind nur Anleihen berücksichtigt, die ein Emissionsvolumen von mindestens 100 Mio. Franken bei den inländischen und 200 Mio. Franken bei den ausländischen Emittenten aufweisen. Die Anleihen der Schweizerischen Eidgenossenschaft müssen ferner eine Mindestlaufzeit von 12 Monaten aufweisen.

Zinssätze für Kundengeschäfte der Banken

Kundenkredite

Hypothekarkredite

Der Hypothekarzins ist der Preis für einen grundpfandgesicherten Kredit.

Am Markt sind heute drei Standard-Hypothekarprodukte erhältlich: die variable Hypothek, die Festsowie die Geldmarkthypothek. Die variable Hypothek ist das traditionelle Hypothekarprodukt. Bei ihr wird der Zinssatz regelmässig den Entwicklungen am Kapitalmarkt angepasst; sie hat keine fixierte Laufzeit. Die Festhypotheken haben einen fixen Zinssatz für eine vereinbarte Laufzeit von zwei bis maximal zehn Jahren. Bei der Geldmarkthypothek ist der Zinssatz an die Entwicklung eines Geldmarktsatzes – häufig den Dreimonats-Libor – gekoppelt.

Kontokorrentkredite

Der Kontokorrentkredit ist der klassische Betriebskredit in der Schweiz. Im Rahmen der zugesagten Limiten kann der Schuldner jederzeit Geld beziehen oder zurückzahlen. Die Transaktionen werden fortlaufend verrechnet. Je nach Kontostand kann der Kreditnehmer vorübergehend auch Gläubiger werden. In diesem Fall vergütet ihm die Bank den üblichen Zins für Sichtgelder. Ansonsten wird der Kontokorrentzins verrechnet.

Kundeneinlagen

Spargelder

Spargelder sind Kundeneinlagen, die konkursrechtlich privilegiert sind und Rückzugsbeschränkungen unterliegen. Bis 1997 waren nur Einlagen, die in irgendeiner Wortverbindung durch den Ausdruck «sparen» gekennzeichnet waren, durch das Bankengesetz (Art. 37a) mit einem Konkursprivileg bis 5000 Franken gesichert. Seither sind alle Kundeneinlagen, einschliesslich der Kassenobligationen, konkursrechtlich privilegiert (bis zu einem Maximalbetrag von 30 000 Franken pro Kunde).

Sichteinlagen

Die Verzinsung der Sichteinlagen hängt stark von der Art der Kontoführung ab. In den Tabellen werden Zinssätze auf Kreditoren- und Checkrechnungen ausgewiesen. Die Kreditorenrechnung wurde in der Praxis höher verzinst und mit einer Umsatzprovision belastet. Die Checkrechnung hingegen wurde eher tiefer verzinst und dafür provisionsfrei von der Bank geführt. Heute sind die häufigsten Formen der Sichteinlagen Privat- und Gehaltskonten. Diese so genannten Trans-

⁷ Müller (2002) und Heller (1997) geben genaue Ausführungen zur gewählten Schätzmethode.

⁸ In der Praxis wird die stetige Verzinsung angewandt.

aktionskonten unterliegen oft Rückzugsbeschränkungen; im Gegensatz zu den Spargeldern sind die Rückzugsbedingungen aber weniger restriktiv.

Festgelder (Termingelder)

Die Bank nimmt bei Festgeldern Gelder für eine zum voraus fixierte Laufzeit entgegen. Die Verzinsung der Festgelder richtet sich sowohl nach der Laufzeit, den Geldmarktzinsen wie auch nach der Höhe der Einlage. Der Zins wird am Ende der Laufzeit ausbezahlt. Die üblichen Laufzeiten umfassen drei bis zwölf Monate. Der Mindestbetrag der Einlage beträgt in der Regel 100 000 Franken.

Kassenobligationen

Kassenobligationen sind mittelfristige Schuldverschreibungen der Banken. Die üblichen Laufzeiten liegen zwischen zwei und acht Jahren. Da Kassenobligationen in der Regel nicht gehandelt werden, sind sie für die Kunden feste Anlagen. Der Mindestbetrag von Kassenobligationen beträgt üblicherweise 1000 Franken und ist somit kleiner als bei den Festgeldern. Zinsen auf Kassenobligationen wurden früher halbjährlich ausbezahlt; heute sind jährliche Zinszahlungen üblich.

Früher waren Kassenobligationen ein wichtiges Instrument zur Refinanzierung der Hypothekarkredite. Deshalb waren auch sie von Bestrebungen, den Hypothekarzins niedrig zu halten, betroffen. Zwischen 1934 und 1995 mussten, gemäss Art. 10 Abs. 1 Bankengesetz, alle Banken mit einer Bilanzsumme von mindestens 20 Mio. Franken jede beabsichtigte Erhöhung des Zinssatzes für Kassenobligationen der Nationalbank melden. Die Nationalbank hatte die Kompetenz, solche Erhöhungen zu untersagen. Die SNB machte letztmals Ende der 1970er Jahre von dieser Kompetenz Gebrauch.

Bibliographie und weiterführende Literatur

Albisetti, Emilio und Max Boemle, Paul Ehram, Max Gsell, Paul Nyffeler, Paul Rutschi. 1987. *Handbuch des Geld-, Bank- und Börsenwesens der Schweiz*. Ott Verlag Thun.

Boemle, Max und Max Gsell, Jean-Pierre Jetzer, Paul Nyffeler, Christian Thalman. 2002. *Geld-, Bank- und Finanzmarkt-Lexikon der Schweiz*. SKV Zürich.

British Bankers' Association. 11. Juli 2002. The BBA LIBOR fixing – definition. Online im Internet: www.bba.org.uk, *BBA LIBOR*, *BBA LIBOR definition*, *The BBA LIBOR fixing – definition* (Stand am 16.7.2007).

British Bankers' Association. 21. März 2006. BBA LIBOR – Frequently asked questions. Online im Internet: www.bba.org.uk, *BBA LIBOR*, *BBA LIBOR definition*, *BBA LIBOR – Frequently asked questions* (Stand am 16.7.2007).

Duperrex, Emil. 1956. Die Entwicklung der Zinssätze in der Schweiz während der letzten 50 Jahre. *Orientierung der Schweizerischen Volksbank* (29).

Heller, Daniel. 1997. Zinskurven und ihr Informationsgehalt für die Geldpolitik der SNB. *Quartalsheft der Schweizerischen Nationalbank* (2), 167–176.

Jordan, Thomas J. 2007. Das Repo-Geschäft in Schweizerfranken und die Innovation des geldpolitischen Instrumentariums der Schweizerischen Nationalbank. *Aktuelle Rechtsprobleme des Finanzplatzes Schweiz*.

Müller, Robert. 2002. Zur Berechnung der Obligationenrenditen im Statistischen Monatsheft der SNB. *Quartalsheft der Schweizerischen Nationalbank* (2), 65–73.

Schweizerische Nationalbank. 1957. *Schweizerische Nationalbank 1907–1957*. Schweizerische Nationalbank Zürich.

Schweizerische Nationalbank. 2007. *Die Schweizerische Nationalbank 1907–2007*. Verlag Neue Zürcher Zeitung Zürich.

Datenquellen

British Bankers' Association Libor. Online im Internet: www.bba.org.uk, *BBA LIBOR*, *Historic BBA LIBOR rates* (17.8.2007).

Erhebungen der Schweizerischen Nationalbank.

Schweizerische Nationalbank, 1944. Statistisches Handbuch des schweizerischen Geld- und Kapitalmarktes. *Mitteilungen der volkswirtschaftlichen und statistischen Abteilung der Schweizerischen Nationalbank* (26). Schulthess & Co. A. – G Zürich.

Schweizerische Nationalbank. Verschiedene Jahre. *Das Schweizerische Bankwesen*. Bibliothek SNB Zürich.

Schweizerische Nationalbank. Verschiedene Jahre. *Die Banken in der Schweiz*. Bibliothek SNB Zürich.

Schweizerische Nationalbank. Verschiedene Jahre. *Monatsbericht*. Bibliothek SNB Zürich.

Schweizerische Nationalbank. Verschiedene Jahre. *Statistisches Monatsheft*. Bibliothek SNB Zürich.

Tabellen

Tabellenverzeichnis

Seite	Tabelle	Intervall
21	Zeichenerklärungen und Erläuterungen	
23	Zinssätze der Nationalbank	
24	1.1 Offizielle Zinssätze	1907 – 2006
26	1.1a Diskontsätze und Lombardzinsfuss in der Schweiz 1838 – 1906	1838 – 1906
27	1.2 Hauptfinanzierungsgeschäfte	1999 – 2006
28	1.3 Zielband für den Dreimonats-Libor	2000 – 2007
29	Geldmarktsätze für Schweizerfranken	
30	2.1 Geldmarktsätze für Schweizerfranken	1948 – 2006
30	2.1 Renditen der Geldmarkt-Buchforderungen des Bundes	1980 – 2006
30	2.1 Interbankensätze	1948 – 2006
Internet	2.1a Repo-Overnight-Index (SNB)	1999 – 2006
Internet	2.1b Euromarktsätze	1974 – 2006
Internet	2.1c Libor	1989 – 2006
33	Renditen von Obligationen	
34	3.1 Renditen von Obligationen der Eidgenossenschaft	1899 – 2001
Internet	3.1a Renditen von Obligationen der Eidgenossenschaft am Ende der Periode	1899 – 1990
37	3.2 Kassazinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft	1989 – 2006
38	3.3 Renditen von Obligationen nach Schuldnern	1982 – 2006
Internet	3.3a Renditen von Obligationen der Kantone	2000 – 2006
Internet	3.3b Renditen von Obligationen der Geschäftsbanken	2000 – 2006
Internet	3.3c Renditen von Obligationen der Pfandbriefinstitute	1991 – 2006
Internet	3.3d Renditen von Obligationen der Industrie	2000 – 2006
41	Zinssätze für Kundengeschäfte der Banken	
42	4.1 Zinssätze für Hypothekarkredite	1850 – 2006
Internet	4.1a Zinssätze für 1. Hypothekarkredite nach Regionen	1850 – 1942
44	4.2 Zinssätze für Kontokorrentkredite	1930 – 1983
48	4.3 Zinssätze für Spareinlagen	1830 – 2006
Internet	4.3a Zinssätze für Spareinlagen nach Regionen	1830 – 1942
50	4.4 Zinssätze für Sichteinlagen	1936 – 2006
52	4.5 Zinssätze für Festgelder	1935 – 2006
54	4.6 Zinssätze für Kassenobligationen	1870 – 2006
Internet	4.6a Zinssätze für Kassenobligationen nach Regionen	1870 – 1942

Zeichenerklärungen Conventions used in this publication

- 0 Kleiner als die Hälfte der verwendeten Zähleinheiten, jedoch mehr als nichts (*gerundete Null*).
Smaller than half of the unit used, but larger than zero (*rounded zero*).
- Nichts vorhanden oder eine Veränderungsrate bzw. eine Differenz wurde aus zwei exakt gleich grossen Werten berechnet (*echte Null*).
No data reported or a rate of change or a difference was calculated based on two exactly equal values (*absolute zero*).
- .
- Zahlenwert unbekannt, vertraulich, nicht sinnvoll, nicht länger erhoben oder keine meldenden Institute oder Stellen (*fehlender Wert*).
Figure unknown, confidential, not relevant, no longer reported or no reporting institutions (*missing value*).
- Reihenbruch.
Break in the series.

Erläuterungen Notes

Rundungsdifferenzen **Rounding differences**

Die in den Tabellen aufgeführten Werte sind auf drei Stellen nach dem Komma gerundet. Wo solche gerundeten Werte in Berechnungen einfließen können daher Abweichungen von den exakten Werten auftreten.

The figures in the tables have been rounded to three decimal places. Final results may deviate from the precise figures when rounded data of this kind is used in calculations.

Periodenangaben **Periodic data**

Die in den Tabellen aufgeführten Werte, die sich auf das Ende einer Periode beziehen, zeigen den letzten beobachteten Wert einer Periode. Daher können Abweichungen des Beobachtungstages entstehen.

The data listed in the tables relating to the end of a period state the final figure observed in a given period. For this reason, the day on which the observation was recorded may vary.

Auskunft **Further information** publications@snb.ch

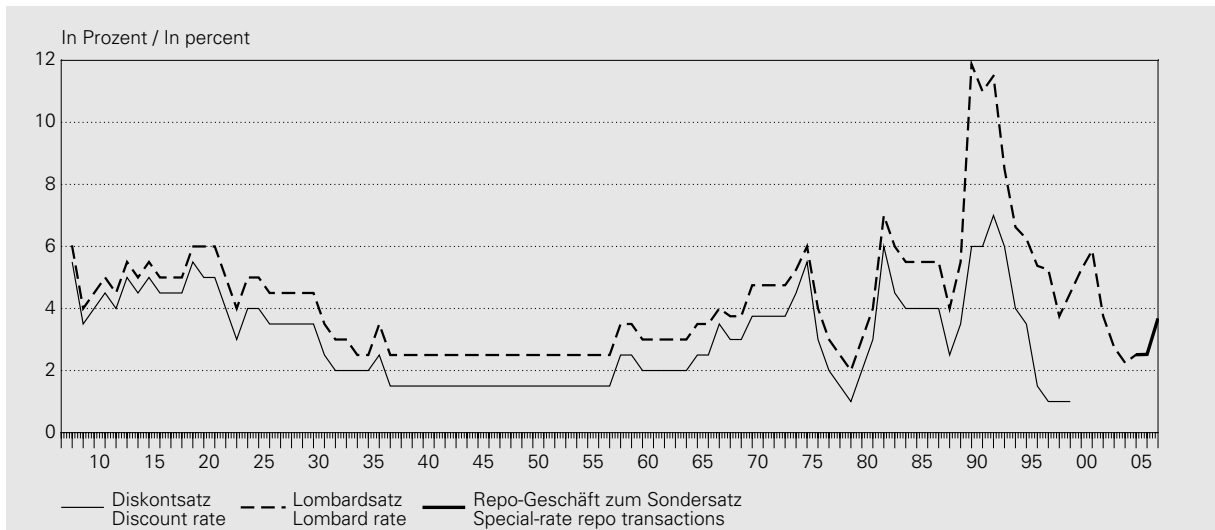
Internet SNB website

Die Tabellen finden Sie auch im Internet unter www.snb.ch, *Publikationen*, *Historische Zeitreihen*. Die Daten liegen dort teilweise in kürzeren Periodizitäten vor. Zudem werden im Internet auch Tabellen publiziert, auf die in der gedruckten Ausgabe aus Platzgründen verzichtet wird.

The tables are published on the SNB website, www.snb.ch, *Publications*, *Historical time series*, where there are also some additional data for shorter time intervals (e.g. monthly) as well as tables that are not included in the printed version due to lack of space.

**Zinssätze der Nationalbank
SNB interest rates**

1.1 Offizielle Zinssätze Official interest rates



In Prozent / In percent

Jahres- ende End of year	Diskontsatz Discount rate	Engpassfinanzierungsfazilitäten ¹ Liquidity-shortage financing facility ¹	Repo-Geschäft zum Sondersatz
		Lombardsatz ² Lombard rate ²	Special-rate repo transactions
	1	2	3

1907	5.500	6.000	.
1908	3.500	4.000	.
1909	4.000	4.500	.
1910	4.500	5.000	.
1911	4.000	4.500	.
1912	5.000	5.500	.
1913	4.500	5.000	.
1914	5.000	5.500	.
1915	4.500	5.000	.
1916	4.500	5.000	.
1917	4.500	5.000	.
1918	5.500	6.000	.
1919	5.000	6.000	.
1920	5.000	6.000	.
1921	4.000	5.000	.
1922	3.000	4.000	.
1923	4.000	5.000	.
1924	4.000	5.000	.
1925	3.500	4.500	.
1926	3.500	4.500	.
1927	3.500	4.500	.
1928	3.500	4.500	.
1929	3.500	4.500	.
1930	2.500	3.500	.
1931	2.000	3.000	.
1932	2.000	3.000	.
1933	2.000	2.500	.
1934	2.000	2.500	.
1935	2.500	3.500	.
1936	1.500	2.500	.
1937	1.500	2.500	.
1938	1.500	2.500	.
1939	1.500	2.500	.
1940	1.500	2.500	.
1941	1.500	2.500	.
1942	1.500	2.500	.
1943	1.500	2.500	.
1944	1.500	2.500	.
1945	1.500	2.500	.
1946	1.500	2.500	.
1947	1.500	2.500	.
1948	1.500	2.500	.
1949	1.500	2.500	.
1950	1.500	2.500	.
1951	1.500	2.500	.

Jahres- ende	Diskontsatz	Engpassfinanzierungsfazilitäten ¹ Liquidity-shortage financing facility ¹	
End of year	Discount rate	Lombardsatz ²	Repo-Geschäft zum Sondersatz
		Lombard rate ²	Special-rate repo transactions
	1	2	3
1952	1.500	2.500	.
1953	1.500	2.500	.
1954	1.500	2.500	.
1955	1.500	2.500	.
1956	1.500	2.500	.
1957	2.500	3.500	.
1958	2.500	3.500	.
1959	2.000	3.000	.
1960	2.000	3.000	.
1961	2.000	3.000	.
1962	2.000	3.000	.
1963	2.000	3.000	.
1964	2.500	3.500	.
1965	2.500	3.500	.
1966	3.500	4.000	.
1967	3.000	3.750	.
1968	3.000	3.750	.
1969	3.750	4.750	.
1970	3.750	4.750	.
1971	3.750	4.750	.
1972	3.750	4.750	.
1973	4.500	5.250	.
1974	5.500	6.000	.
1975	3.000	4.000	.
1976	2.000	3.000	.
1977	1.500	2.500	.
1978	1.000	2.000	.
1979	2.000	3.000	.
1980	3.000	4.000	.
1981	6.000	7.000	.
1982	4.500	6.000	.
1983	4.000	5.500	.
1984	4.000	5.500	.
1985	4.000	5.500	.
1986	4.000	5.500	.
1987	2.500	4.000	.
1988	3.500	5.500	.
1989	6.000	11.875	.
1990	6.000	11.000	.
1991	7.000	11.500	.
1992	6.000	8.500	.
1993	4.000	6.625	.
1994	3.500	6.250	.
1995	1.500	5.375	.
1996	1.000	5.250	.
1997	1.000	3.750	.
1998	1.000	4.500	.
1999	.	5.250	.
2000	.	5.875	.
2001	.	3.750	.
2002	.	2.750	.
2003	.	2.250	.
2004	.	2.510	2.510
2005	.	2.520	2.520
2006	.	.	3.680

¹ Sowohl der *Lombardsatz* wie auch das *Repo-Geschäft zum Sondersatz* sind *Engpassfinanzierungsfazilitäten*. Der Begriff *Engpassfinanzierungsfazilitäten* wird aber erst seit 2004 verwendet. In den Jahren 2004 und 2005 standen den Banken für Liquiditätsengpässe sowohl ein *Lombardsatz* wie auch ein *Repo-Geschäft zum Sondersatz* zur Verfügung. Während der Übergangsphase entsprach der *Lombardsatz* dem *Sondersatz*. Der Zins berechnete sich seither aus dem *Repo-Overnight-Index (SNB)* vom Vortag zuzüglich 2 Prozentpunkte.

Lombard advances and special-rate repo transactions both qualify as liquidity-shortage financing facilities. However, the term liquidity-shortage financing facilities has only been used since 2004. In 2004 and 2005, banks faced with liquidity shortages could make use of either a Lombard advance or a special-rate repo transaction. During the transition phase, the Lombard rate corresponded to the special rate. Since then, the interest rate has been calculated on the basis of the Repo Overnight Index (SNB) of the previous day plus 2 percentage points.

² Ende Mai 1989 wurde der *Lombardsatz* vom *Diskontsatz* gelöst. Er lag neu einen Prozentpunkt über dem Mittel der Tagesgeldsätze der zwei vorangegangenen Bankwerktagen und wurde täglich berechnet.

At the end of May 1989, the Lombard rate was separated from the discount rate. The Lombard rate was then set one percentage point higher than the average of the overnight rates for the two previous bank working days, and was calculated on a daily basis.

1.1a Diskontsätze und Lombardzinsfuss in der Schweiz 1838–1906

Discount rates and Lombard rates in Switzerland, 1838–1906

In Prozent / In percent

Jahres- mittel Annual average	Diskontsatz Discount rate				Lombardsatz in Zürich
	Genf Geneva	Basel Basel	Zürich Zurich	St. Gallen St Gallen	Lombard rate in Zurich
	1	2	3	4	5
1838	.	.	4.000	4.090	4.000
1839	.	.	4.410	4.380	4.410
1840	.	.	4.330	4.390	4.660
1841	.	.	3.910	3.930	4.310
1842	.	.	4.600	4.260	4.730
1843	.	.	4.200	4.220	4.510
1844	.	.	4.000	4.410	4.500
1845	.	3.500	4.000	4.440	4.500
1846	3.000	3.720	4.520	4.570	4.760
1847	3.900	4.470	5.000	4.900	5.000
1848	3.100	3.530	5.000	4.350	5.000
1849	2.600	3.140	4.120	4.000	4.560
1850	3.000	2.600	4.000	3.630	4.080
1851	3.000	2.560	4.000	3.500	4.000
1852	3.000	3.170	4.000	3.880	4.000
1853	3.560	3.710	4.110	4.190	4.110
1854	4.000	4.280	4.700	4.720	4.700
1855	4.350	4.590	4.610	4.490	4.610
1856	4.620	5.030	4.740	4.530	4.740
1857	5.500	5.690	5.400	5.140	5.400
1858	4.120	3.850	4.200	4.320	4.200
1859	3.670	3.800	4.060	4.270	4.060
1860	4.500	4.020	4.240	4.430	4.240
1861	5.560	5.330	5.200	5.330	5.200
1862	4.410	4.360	4.870	4.680	4.870
1863	5.030	4.970	5.250	4.910	5.250
1864	6.260	6.510	6.690	6.360	6.630
1865	4.470	4.620	4.760	4.620	5.320
1866	4.710	5.340	5.380	5.290	5.880
1867	3.410	3.870	3.870	3.800	4.460
1868	3.330	3.220	3.200	3.140	4.500
1869	2.970	3.380	3.380	3.390	4.500
1870	4.000	4.400	4.750	4.360	5.500
1871	3.830	3.820	3.820	3.690	4.630
1872	4.640	4.490	4.490	4.520	5.440
1873	5.270	5.320	5.400	5.370	5.810
1874	4.320	4.560	4.630	4.700	5.350
1875	3.970	4.160	4.180	4.210	4.920
1876	3.330	3.540	3.530	3.600	4.650
1877	3.260	3.460	3.650	3.700	4.590
1878	3.470	3.560	3.850	3.960	4.820
1879	3.210	3.270	3.350	3.430	4.550
1880	2.980	2.970	2.970	3.180	4.240
1881	4.130	4.000	4.130	4.170	4.760
1882	4.330	4.430	4.510	4.540	5.130
1883	2.950	3.000	3.030	3.200	4.070
1884	2.760	2.860	2.910	3.000	3.700
1885	2.870	3.110	3.110	3.270	3.750
1886	2.870	3.000	3.020	3.150	3.690
1887	2.770	2.910	2.990	3.050	3.540
1888	3.040	3.190	3.160	3.180	3.640
1889	3.600	3.720	3.750	3.800	4.240
1890	3.800	3.910	3.920	3.990	4.410
1891	3.920	3.900	3.950	3.970	4.450
1892	3.050	3.000	3.120	3.090	3.650
1893	3.370	3.340	3.390	3.390	3.850
1894	.	.	.	.	3.630
1895	.	.	.	.	3.800
1896	.	.	.	.	4.080
1897	.	.	.	.	4.150
1898	.	.	.	.	4.380
1899	.	.	.	.	4.850
1900	.	.	.	.	4.750
1901	.	.	.	.	4.190
1902	.	.	.	.	3.990
1903	.	.	.	.	3.970
1904	.	.	.	.	3.890
1905	.	.	.	.	4.040
1906	.	.	.	.	4.590

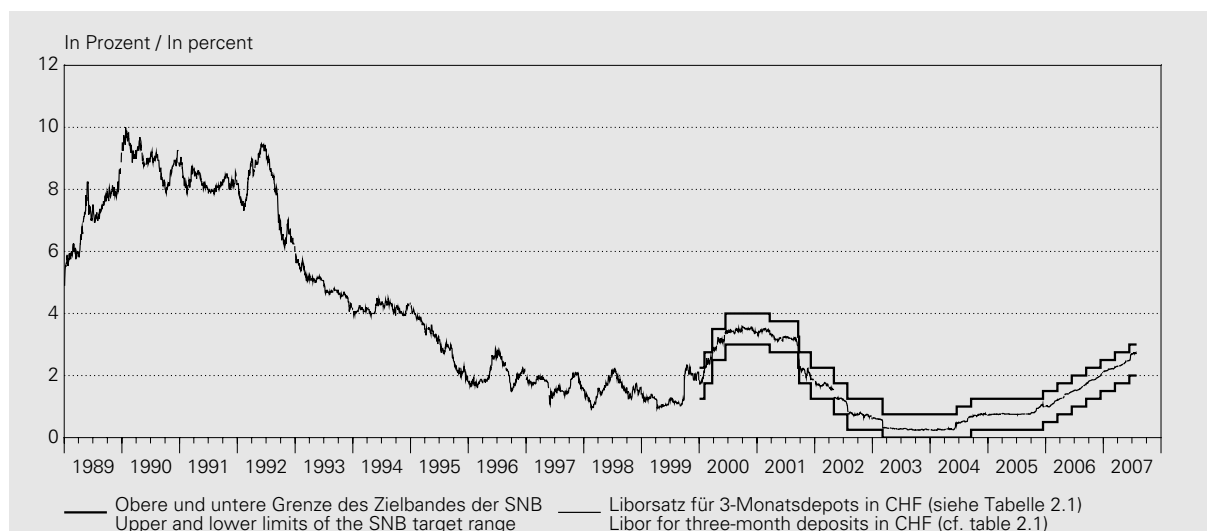
1.2 Hauptfinanzierungsgeschäfte Rates for main financing operations

Liquiditätszuführende Transaktionen / Transactions creating liquidity

In Prozent / In percent

Jahres- mittel Annual average	Sätze für Kontrakte mit Laufzeiten von Rates for contracts with a maturity of					
	Overnight	Tomorrow Next Tom/next	Spot Next Spot next	1 Woche 1 week	2 Wochen 2 weeks	3 Wochen 3 weeks
	1	2	3	4	5	6
1999	0.826	0.821	0.733	0.819	0.904	0.739
2000	2.570	2.148	3.032	2.657	2.615	2.740
2001	3.037	2.611	2.666	2.848	3.123	3.254
2002	0.940	1.065	1.166	1.002	0.927	0.714
2003	0.163	0.114	0.117	0.200	0.151	0.110
2004	0.232	0.183	0.190	0.285	0.173	0.198
2005	0.683	.	0.690	0.645	0.653	.
2006	1.123	1.252	.	1.269	1.280	.

1.3 Zielband für den Dreimonats-Libor Target range for three-month Libor



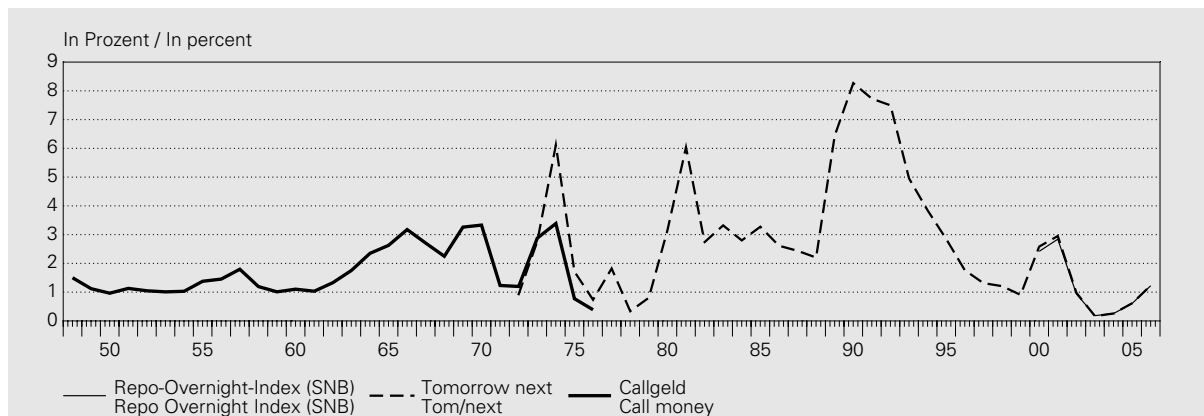
In Prozent / In percent

Festgelegt am	Liborsatz für 3-Monatsdepots in CHF	
Fixed on	Libor for three-month deposits in CHF	
	Untere Grenze des Zielbandes	Obere Grenze des Zielbandes
	Lower limit of target range	Upper limit of target range
	1	2
2000 01 03	1.250	2.250
2000 02 03	1.750	2.750
2000 03 23	2.500	3.500
2000 06 15	3.000	4.000
2001 03 22	2.750	3.750
2001 09 18	2.250	3.250
2001 09 24	1.750	2.750
2001 12 07	1.250	2.250
2002 05 02	0.750	1.750
2002 07 26	0.250	1.250
2003 03 06	—	0.750
2004 06 17	—	1.000
2004 09 16	0.250	1.250
2005 12 15	0.500	1.500
2006 03 16	0.750	1.750
2006 06 15	1.000	2.000
2006 09 14	1.250	2.250
2006 12 14	1.500	2.500
2007 03 15	1.750	2.750
2007 06 14	2.000	3.000
2007 09 13	2.250	3.250

Geldmarktsätze für Schweizerfranken
Money market rates, in CHF

2.1 Geldmarktsätze für Schweizerfranken Money market rates, in CHF

Tagesgeldsätze / Overnight rates



In Prozent / In percent

Jahres- mittel Annual average	Renditen der Geld- marktbuchforde- rungen des Bundes Yields on Confeder- ation money market debt register claims	Interbankensätze Interbank rates				
		Schweiz Switzerland	Zürich, Euromarktsätze ³ Zurich, Euromarket interest rates ³	Callgeld ⁴	1 Monat	3 Monate
	3 Monate ¹ 3 months ¹	Repo-Overnight- Index (SNB) ²	Tomorrow next Tom/next	Callgeld ⁴	1 Monat 1 month	3 Monate 3 months
	1	2	3	4	5	6
1970	.	.	.	3.331	.	.
1971	.	.	.	1.232	.	.
1972	.	.	0.930	1.198	.	.
1973	.	.	2.762	2.878	.	.
1974	.	.	6.116	3.386	9.721	10.131
1975	.	.	1.715	0.773	3.266	4.058
1976	.	.	0.735	0.388	1.175	1.530
1977	.	.	1.822	.	2.327	2.593
1978	.	.	0.337	.	0.506	0.734
1979	.	.	0.804	.	1.478	1.740
1980	5.171	.	3.147	.	5.374	5.760
1981	7.819	.	6.036	.	8.797	9.129
1982	3.867	.	2.739	.	4.442	5.021
1983	3.042	.	3.321	.	3.932	4.102
1984	3.584	.	2.799	.	4.092	4.350
1985	4.149	.	3.274	.	4.722	4.917
1986	3.543	.	2.614	.	4.173	4.224
1987	3.178	.	2.438	.	3.493	3.778
1988	3.007	.	2.203	.	2.854	3.092
1989	6.603	.	6.442	.	6.872	6.952
1990	8.318	.	8.268	.	8.755	8.825
1991	7.745	.	7.727	.	8.091	8.119
1992	7.675	.	7.497	.	7.772	7.765
1993	4.821	.	4.952	.	4.905	4.804
1994	3.977	.	3.841	.	3.973	4.045
1995	2.768	.	2.847	.	2.893	2.949
1996	1.720	.	1.762	.	1.880	1.920
1997	1.450	.	1.313	.	1.490	1.577
1998	1.318	.	1.209	.	1.353	1.440
1999	1.174	.	0.905	.	1.108	1.301
2000	2.929	2.419	2.585	.	2.792	2.999
2001	2.676	2.841	2.951	.	2.932	2.878
2002	0.935	0.939	0.979	.	1.039	1.086
2003	0.158	0.183	0.166	.	0.206	0.239
2004	0.366	0.256	0.258	.	0.311	0.395
2005	0.712	0.607	0.614	.	0.653	0.703
2006	1.361	1.223	1.230	.	1.312	1.423

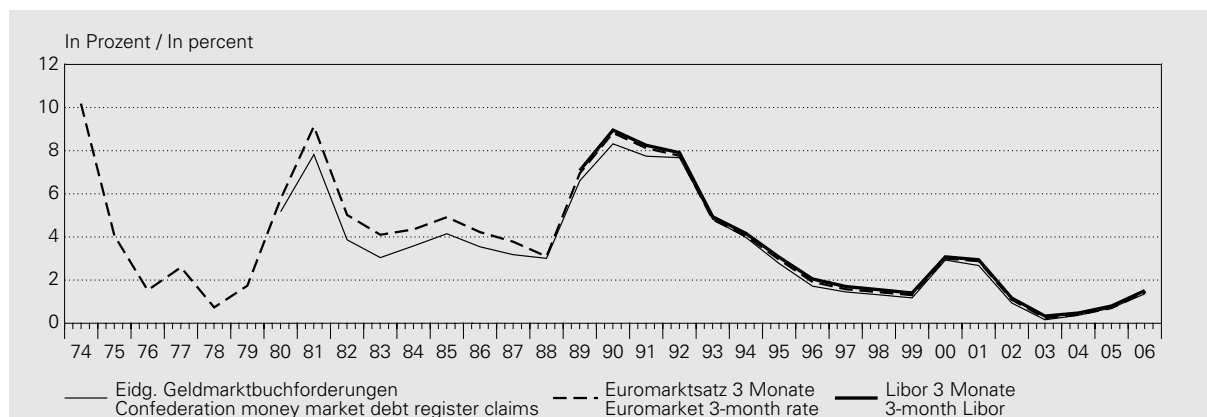
¹ Mittel aus den Beobachtungen an den Monatsenden. Bis 1990 Rendite bei Emission. Bei mehreren Emissionen pro Monat: letzte des Monats. Seit 1990 Rendite bei Auktion. Bei mehreren Auktionen pro Monat: letzte Auktion des Monats.

Average of month-end observations. Until 1990, yield at issue. Where there are several issues per month, the last of the month. Since 1990, yield at auction. Where there are several auctions per month, the last of the month.

² Betragsgewichteter Tagesdurchschnitt.

Daily average weighted by amount.

Geldanlagen für 3 Monate / Rates on three-month investments



Jahres- mittel Annual average	Interbankensätze Interbank rates		London, Libor			
	6 Monate 6 months	12 Monate 12 months	1 Monat 1 month	3 Monate 3 months	6 Monate 6 months	12 Monate 12 months
	7	8	9	10	11	12
1970	.	.	.	.	.	.
1971	.	.	.	.	.	.
1972	.	.	.	.	.	.
1973	.	.	.	.	.	.
1974	10.195	9.701	.	.	.	.
1975	4.926	5.645	.	.	.	.
1976	2.192	2.828	.	.	.	.
1977	2.917	3.113	.	.	.	.
1978	1.049	1.409	.	.	.	.
1979	2.289	2.524	.	.	.	.
1980	5.847	5.656	.	.	.	.
1981	9.188	8.581	.	.	.	.
1982	5.580	5.608	.	.	.	.
1983	4.273	4.328	.	.	.	.
1984	4.508	4.613	.	.	.	.
1985	4.969	4.935	.	.	.	.
1986	4.179	4.151	.	.	.	.
1987	3.832	3.883	.	.	.	.
1988	3.306	3.498	.	.	.	.
1989	6.941	6.883	7.006	7.080	7.068	7.005
1990	8.812	8.716	8.889	8.954	8.946	8.843
1991	8.053	7.888	8.220	8.249	8.183	8.018
1992	7.658	7.457	7.920	7.908	7.806	7.597
1993	4.623	4.404	5.036	4.933	4.749	4.525
1994	4.112	4.251	4.095	4.164	4.231	4.371
1995	3.021	3.159	3.008	3.060	3.133	3.270
1996	1.959	2.087	2.015	2.053	2.086	2.210
1997	1.656	1.784	1.619	1.702	1.774	1.903
1998	1.519	1.640	1.471	1.555	1.635	1.757
1999	1.455	1.652	1.215	1.400	1.552	1.748
2000	3.187	3.425	2.871	3.077	3.262	3.502
2001	2.812	2.784	3.000	2.941	2.874	2.845
2002	1.157	1.408	1.117	1.162	1.233	1.484
2003	0.289	0.433	0.301	0.332	0.381	0.525
2004	0.517	0.751	0.393	0.472	0.593	0.818
2005	0.775	0.924	0.752	0.798	0.868	1.010
2006	1.568	1.801	1.401	1.511	1.655	1.886

³ Internationaler Finanzmarkt, an dem Einlagen- und Kreditgeschäfte in einer Währung ausserhalb ihres Währungsbereichs getätigt werden.
International financial market in which deposit and loan transactions are conducted in a currency outside the geographical area of that currency.

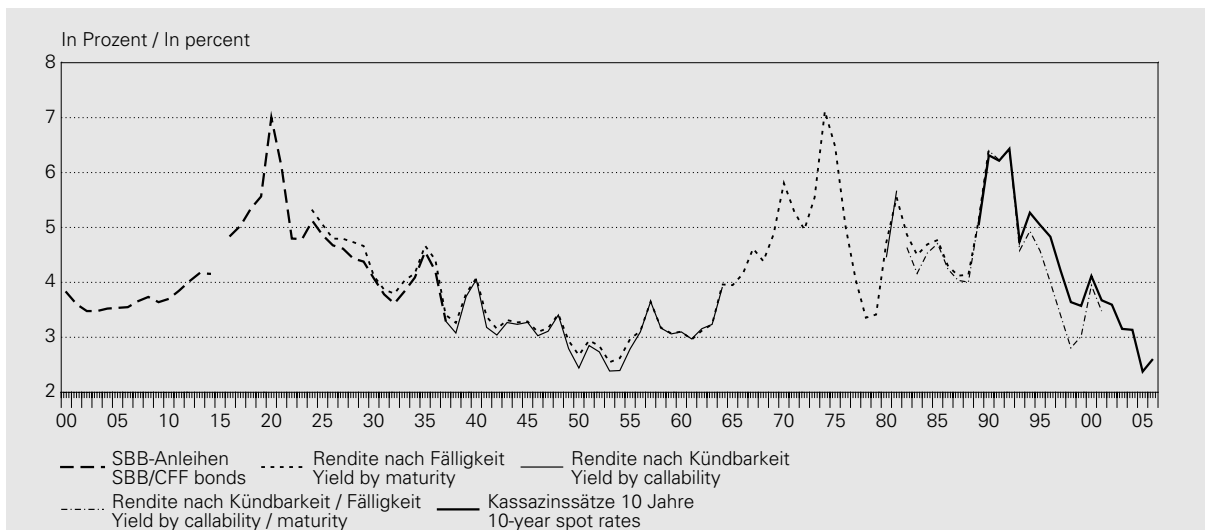
⁴ Mittel aus 4 monatlichen Beobachtungen. Callgeld kann unter Einhaltung einer Kündigungsfrist jederzeit zur Rückzahlung gekündigt werden. Daten zu den Callgeldern sind im Internet ab 1948 verfügbar.

Average of 4 monthly observations. Call money may be called in for repayment at any time, subject to the observation of a period of notice. Call money data are available on the SNB website from 1948 onwards.

Renditen von Obligationen Yields on bonds

3.1 Renditen von Obligationen der Eidgenossenschaft Yields on Swiss Confederation bonds

Obligationen der Eidgenossenschaft / Confederation bonds



In Prozent / In percent

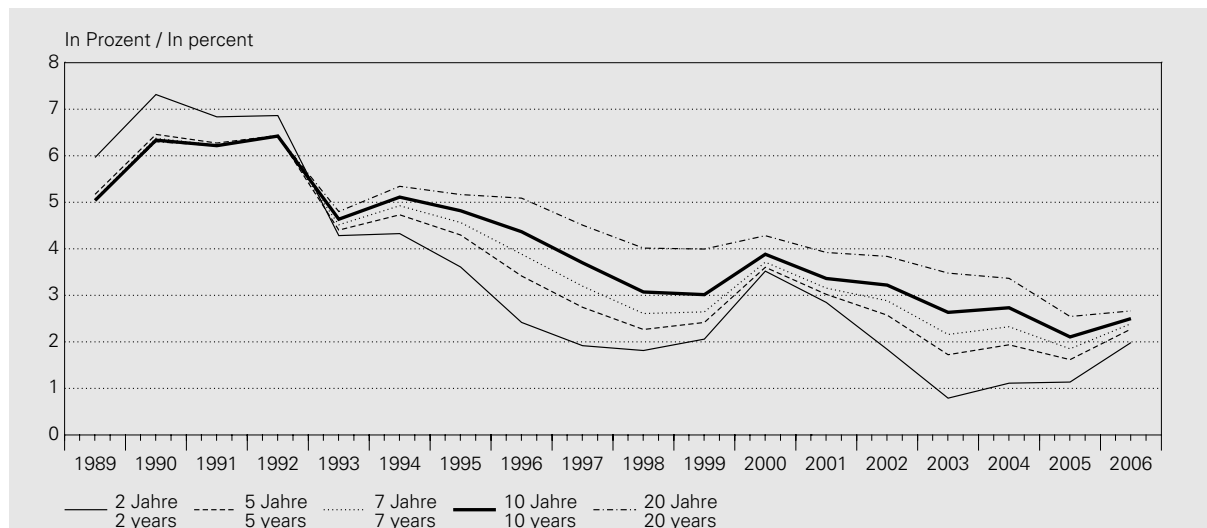
Jahresmittel ¹ Annual average ¹	Rendite der 3,5% SBB Anleihen, Serie A-K ² Yield on 3.5% SBB/CFF bonds, series A-K ²	Rendite nach Fälligkeit ³ Yield by maturity ³	Rendite nach Kündigung Yield by callability	Rendite nach Kündigung und Fälligkeit ⁴ Yield by callability and maturity ⁴				
				Total ⁵	Restlaufzeit Residual term			
					Bis 7 Jahre 7 years or less	Über 7 Jahre More than 7 years	Bis 20 Jahre 20 years or more	
		1	2	3	4	5	6	7
1899	3.775	.	.	.	.	.	.	.
1900	3.820	.	.	.	.	.	.	.
1901	3.603	.	.	.	.	.	.	.
1902	3.478	.	.	.	.	.	.	.
1903	3.478	.	.	.	.	.	.	.
1904	3.523	.	.	.	.	.	.	.
1905	3.536	.	.	.	.	.	.	.
1906	3.549	.	.	.	.	.	.	.
1907	3.658	.	.	.	.	.	.	.
1908	3.735	.	.	.	.	.	.	.
1909	3.640	.	.	.	.	.	.	.
1910	3.700	.	.	.	.	.	.	.
1911	3.849	.	.	.	.	.	.	.
1912	4.019	.	.	.	.	.	.	.
1913	4.168	.	.	.	.	.	.	.
1914	4.156	.	.	.	.	.	.	.
1915	.	.	.	.	.	.	.	.
1916	4.850	.	.	.	.	.	.	.
1917	5.034	.	.	.	.	.	.	.
1918	5.343	.	.	.	.	.	.	.
1919	5.564	.	.	.	.	.	.	.
1920	7.003	.	.	.	.	.	.	.
1921	6.097	.	.	.	.	.	.	.
1922	4.798	.	.	.	.	.	.	.
1923	4.788	.	.	.	.	.	.	.
1924	5.121	5.311	.	.	.	.	.	.
1925	4.861	5.052	.	.	.	.	.	.
1926	4.675	4.797	.	.	.	.	.	.
1927	4.613	4.793	.	.	.	.	.	.
1928	4.433	4.732	.	.	.	.	.	.
1929	4.379	4.663	.	.	.	.	.	.
1930	4.073	4.116	.	.	.	.	.	.
1931	3.783	3.870	.	.	.	.	.	.
1932	3.615	3.795	.	.	.	.	.	.
1933	3.839	4.033	.	.	.	.	.	.
1934	4.088	4.166	.	.	.	.	.	.
1935	4.558	4.668	.	.	.	.	.	.
1936	4.206	4.411	.	.	.	.	.	.
1937	3.310	3.410	3.298	.	.	.	.	.
1938	.	3.264	3.078	.	.	.	.	.

Jahres- mittel ¹	Rendite der 3,5% SBB Anleihen, Serie A – K ²	Rendite nach Fälligkeit ³	Rendite nach Kündbarkeit	Rendite nach Kündbarkeit und Fälligkeit ⁴				
				Yield by callability and maturity ⁴				
				Annual average ¹	Yield on 3.5% SBB/CFF bonds, series A – K ²	Yield by maturity ³	Yield by callability	Total ⁵	Restlaufzeit Residual term
					Bis 7 Jahre	Über 7 Jahre	Bis 20 Jahre	
					7 years or less	More than 7 years	20 years or more	
		1	2	3	4	5	6	7
1939	.	3.797	3.742	.	.	.	.	.
1940	.	4.079	4.051	.	.	.	.	.
1941	.	3.376	3.181	.	.	.	.	.
1942	.	3.155	3.042	.	.	.	.	.
1943	.	3.313	3.269	.	.	.	.	.
1944	.	3.272	3.236	.	.	.	.	.
1945	.	3.288	3.272	.	.	.	.	.
1946	.	3.098	3.029	.	.	.	.	.
1947	.	3.169	3.110	.	.	.	.	.
1948	.	3.421	3.407	.	.	.	.	.
1949	.	2.938	2.794	.	.	.	.	.
1950	.	2.673	2.441	.	.	.	.	.
1951	.	2.943	2.850	.	.	.	.	.
1952	.	2.843	2.734	.	.	.	.	.
1953	.	2.547	2.386	.	.	.	.	.
1954	.	2.621	2.395	.	.	.	.	.
1955	.	2.968	2.789	.	.	.	.	.
1956	.	3.114	3.098	.	.	.	.	.
1957	.	3.650	3.650	.	.	.	.	.
1958	.	3.175	3.170	.	.	.	.	.
1959	.	3.074	3.062	.	.	.	.	.
1960	.	3.103	3.098	.	.	.	.	.
1961	.	2.959	2.971	.	.	.	.	.
1962	.	3.121	3.157	.	.	.	.	.
1963	.	3.237	3.235	.	.	.	.	.
1964	.	3.962	3.916	.	.	.	.	.
1965	.	3.950	.	.	.	.	.	.
1966	.	4.156	.	.	.	.	.	.
1967	.	4.616	.	.	.	.	.	.
1968	.	4.386	.	.	.	.	.	.
1969	.	4.878	.	.	.	.	.	.
1970	.	5.808	.	.	.	.	.	.
1971	.	5.296	.	.	.	.	.	.
1972	.	4.960	.	.	.	.	.	.
1973	.	5.547	.	.	.	.	.	.
1974	.	7.118	.	.	.	.	.	.
1975	.	6.475	.	.	.	.	.	.
1976	.	5.037	.	.	.	.	.	.
1977	.	4.055	.	.	.	.	.	.
1978	.	3.357	.	.	.	.	.	.
1979	.	3.414	.	.	.	.	.	.
1980	.	4.734	4.457	.	.	.	.	.
1981	.	5.547	5.670	.	.	.	.	.
1982	.	4.870	.	4.635	.	.	.	.
1983	.	4.499	.	4.163	.	.	.	.
1984	.	4.693	.	4.535	.	.	.	.
1985	.	4.771	.	4.706	4.626	4.761	.	.
1986	.	4.304	.	4.244	4.218	4.272	.	.
1987	.	4.122	.	4.036	3.988	4.124	.	.
1988	.	4.139	.	4.005	3.922	4.142	.	.
1989	.	5.130	.	5.129	5.161	5.127	.	.
1990	.	6.444	.	6.398	6.475	6.388	.	.
1991	.	.	.	6.229	6.251	6.213	.	.
1992	.	.	.	6.423	6.432	6.421	.	.
1993	.	.	.	4.581	4.543	4.610	.	.
1994	.	.	.	4.934	4.797	5.035	.	.
1995	.	.	.	4.572	4.330	4.750	.	.
1996	.	.	.	3.998	3.559	4.239	.	.
1997	.	.	.	3.398	3.064	3.567	.	.
1998	.	.	.	2.807	2.427	3.124	.	.
1999	.	.	.	3.019	2.464	3.267	2.824	.
2000	.	.	.	3.946	3.645	4.023	3.822	.
2001	.	.	.	3.477	3.088	3.554	3.307	.

- ¹ *SBB-Anleihen*: Mittel aus Beobachtungen am Ende des Monats. *Rendite nach Fälligkeit*: Bis 1944 Mittel aus Beobachtungen am letzten Montag des Monats, dann Mittel aus täglichen Beobachtungen. *Rendite nach Kündigung*: Bis 1942 Mittel aus Beobachtungen am Ende des Monats, dann Mittel aus täglichen Beobachtungen. *Rendite nach Kündigung und Fälligkeit*: Mittel aus täglichen Beobachtungen.
SBB/CFF (Swiss Federal Railway) bonds: Average of observations conducted at the end of the month. Yield by maturity: Until 1944, average of monthly observations conducted on the final Monday of the period; thereafter, average of daily observations. Yield by callability: Until 1942, average of monthly observations conducted at the end of the period; thereafter, average of daily observations. Yield by callability and maturity: Average of daily observations.
- ² Der Berechnung der Rendite wurde die mittlere Laufzeit zugrunde gelegt. Vom August 1914 bis Mai 1916 waren die Börsen geschlossen.
Calculation of yields was based on an average maturity. Stock exchanges were closed from August 1914 to May 1916.
- ³ Durchschnittliche Rendite von rund einem Dutzend Anleihen des Bundes und der SBB mit einer Restlaufzeit von 5 Jahren. Die der Berechnung zugrunde gelegten Laufzeiten wurden nur auf Semesterbeginn abgeändert. Der Durchschnitt stellte ein nach Anleihebetrag gewogenes Mittel dar.
Ab 1970 wurden zur Berechnung der Durchschnittsrendite «Investors Bond Value Table» (Aufzinsungsfaktor gemäss marktmässigem Zinsfuß) statt Reta-Tabellen (1970: Aufzinsungsfaktor 1,03) verwendet.
1977 wurde die Basis zur Berechnung der Durchschnittsrendite der eidgenössischen Obligationen angepasst. Hohe Nominalzinssätze, tiefe Renditen, hohe Kurse und Laufzeiten von 13 und mehr Jahren veränderten die Erwartungen der Anleger sprunghaft. Der Bruch im Trend konnte nur durch Eingrenzung der Laufzeit behoben werden. Neu wurden nur noch Obligationen mit einer Restlaufzeit zwischen 5 bis 12 Jahren aufgenommen.
Seit 1982 wurden alle eidgenössischen Anleihen mit einer Restlaufzeit zwischen 5 und 12 Jahren in der Renditeberechnung berücksichtigt.
Ab 1984 wurden alle Anleihen mit einer Restlaufzeit von mindestens 5 Jahren bis zur Fälligkeit und 3 Jahren bis zur Kündigung in die Berechnung einbezogen.
Average yield of about one dozen Confederation and SBB/CFF bonds with a residual term of five years. The maturities upon which the calculation was based were only changed once every six months. The average was weighted by the amount of each type of bond. As of 1970, the Investors Bond Value Table (accrual factor using the interest rate prevalent in the market) was used for calculating the average yield instead of "Reta" tables. (1970: accrual factor of 1.03).
In 1977, an adjustment was made to the basis upon which the average yield on Confederation bonds was calculated. Investors' expectations changed dramatically as a result of high nominal interest rates, low yields, high prices and maturities of 13 or more years. The break in the trend could only be overcome by limiting the maturity, and from then on, only bonds with residual terms of between 5 and 12 years were included.
Since 1982, all Confederation bonds with a residual term of between 5 and 12 years have been included in the yield calculation, and as of 1984, all bonds with a residual term of at least 5 years to maturity and 3 years to callability have been included in the calculation.
- ⁴ Alle eidgenössischen Anleihen mit Restlaufzeit zwischen 5 und 12 Jahren.
All Confederation bonds with a residual term of between 5 and 12 years.
- ⁵ Im Jahr 1999 gehen erstmals eidgenössische Anleihen mit Restlaufzeiten von mehr als 20 Jahren in die Berechnung der Durchschnittsrendite ein. Um die Vergleichbarkeit mit den früheren Renditen herzustellen, wird eine Durchschnittsrendite mit Anleihen mit Restlaufzeiten bis 20 Jahren berechnet.
In 1999, Confederation bonds with residual terms of more than 20 years were included in the calculation of the average yield for the first time. So that they are comparable with previous yields, an average yield is calculated for bonds with residual terms of 20 years.

3.2 Kassazinssätze für Obligationen der Eidgenossenschaft Spot interest rates on Swiss Confederation bonds

Kassazinssätze nach Laufzeiten / Spot rates, by term



In Prozent / In percent

Jahres- mittel ¹	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre	5 Jahre	7 Jahre	10 Jahre ²	20 Jahre	30 Jahre
Annual average ¹	2 years	3 years	4 years	5 years	7 years	10 years ²	20 years	30 years
	1	2	3	4	5	6	7	8
1989	5.963	5.516	5.288	5.171	5.075	5.039	5.054	.
1990	7.316	6.795	6.565	6.459	6.375	6.335	6.301	.
1991	6.836	6.484	6.337	6.273	6.229	6.217	6.215	.
1992	6.864	6.598	6.484	6.437	6.415	6.423	6.427	.
1993	4.284	4.286	4.339	4.402	4.516	4.636	4.801	.
1994	4.327	4.466	4.605	4.731	4.926	5.111	5.343	.
1995	3.609	3.889	4.115	4.297	4.565	4.818	5.166	.
1996	2.418	2.787	3.123	3.416	3.885	4.367	5.089	.
1997	1.918	2.198	2.479	2.743	3.197	3.699	4.509	.
1998	1.814	1.946	2.098	2.266	2.609	3.072	4.015	4.454
1999	2.059	2.208	2.314	2.417	2.644	3.015	3.995	4.531
2000	3.520	3.532	3.558	3.603	3.713	3.883	4.282	4.497
2001	2.847	2.901	2.959	3.021	3.155	3.362	3.921	4.249
2002	1.839	2.138	2.377	2.574	2.884	3.220	3.837	4.121
2003	0.790	1.144	1.456	1.724	2.159	2.634	3.478	3.846
2004	1.112	1.425	1.699	1.937	2.325	2.733	3.365	3.611
2005	1.136	1.319	1.478	1.618	1.851	2.106	2.545	2.776
2006	1.984	2.105	2.199	2.275	2.390	2.500	2.665	2.735

¹ Jahresmittel berechnet aus Tageswerten (bis Ende 1997 für die Kassazinssätze nur Montags- und Monatsendwerte verfügbar).
Annual average calculated on the basis of daily data (until the end of 1997, only Monday and month-end data were available for the spot interest rates).

² An Stelle der früher publizierten Durchschnittsrendite von Obligationen der Eidgenossenschaft (alle Anleihen) kann der 10-Jahres-Kassazinssatz verwendet werden.
Instead of the average yield on Confederation bonds (all bonds) published previously, the 10-year spot interest rate may be used.

3.3 Renditen von Obligationen nach Schuldnern Bond yields, by borrower

CHF-Anleihen / CHF bonds

In Prozent / In percent

Jahres- mittel ¹ Annual average ¹	Rendite nach Kündbarkeit und Fälligkeit; alle Laufzeiten Yield by callability and maturity; all terms							Übrige Kategorien Others		
	Eidgenos- senschaft Swiss Confeder- ation	Kantone Cantons	Gemeinden Munici- palities	Banken Banks Total	Pfandbrief- institute Mortgage bond institutions	Kantonal- banken Cantonal banks	Geschäfts- banken Commer- cial banks	Total	Finzgesell- schaften Finance companies	Kraft- und Gaswerke Power stations and gas plants
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1982	4.640	4.746	4.743	.	5.073	5.143	5.618	.	5.985	5.137
1983	4.162	4.193	4.182	.	4.475	4.518	4.955	.	5.517	4.545
1984	4.534	4.629	4.623	.	4.857	4.793	5.087	.	5.400	4.847
1985	4.706	4.763	4.820	5.023	4.977	4.922	5.170	5.102	5.219	4.985
1986	4.247	4.411	4.418	4.659	4.614	4.602	4.761	4.770	4.891	4.615
1987	4.037	4.228	4.283	4.564	4.524	4.513	4.655	4.656	4.748	4.521
1988	4.003	4.124	4.227	4.459	4.391	4.432	4.554	4.524	4.580	4.456
1989	5.121	5.247	5.321	5.667	5.596	5.570	5.835	5.679	5.748	5.566
1990	6.394	6.730	6.809	7.102	6.986	6.909	7.411	7.309	7.619	6.989
1991	6.229	6.630	6.724	6.913	6.780	6.817	7.140	7.075	7.152	6.797
1992	6.418	6.728	6.793	7.030	6.834	6.917	7.339	7.214	7.134	6.858
1993	4.582	4.805	4.921	5.089	4.910	5.098	5.259	5.253	5.367	4.998
1994	4.929	5.058	5.024	5.212	5.104	5.203	5.329	5.292	5.424	5.131
1995	4.582	4.797	4.865	4.861	4.705	4.896	4.981	5.013	5.023	4.940
1996	4.002	4.073	4.077	4.163	4.108	4.097	4.283	4.138	4.148	4.078
1997	3.408	3.481	3.395	3.549	3.504	3.482	3.661	3.512	3.637	3.387
1998	2.811	3.111	3.078	3.170	3.073	3.119	3.316	3.427	3.301	3.390
1999	3.010	3.083	3.265	3.255	3.143	3.220	3.402	3.648	3.462	3.699
2000	3.948	4.078	4.426	4.170	4.047	4.226	4.236	4.378	4.242	4.458

¹ Mittel aus wöchentlichen Beobachtungen.
Average of weekly observations.

Jahres- mittel ²	Kassazinssätze mit einer Restlaufzeit von 8 Jahren Spot interest rates with a residual term of 8 years				Übrige Kategorien ⁴
	Eidgenos- senschaft Swiss Confeder- ation	Kantone Cantons	Banken Banks Pfandbrief- institute Mortgage bond institutions	Geschäfts- banken ³ Commer- cial banks ³	
Annual average ²	1	2	3	4	5
1992	6.416	.	6.815	.	.
1993	4.563	.	4.946	.	.
1994	4.999	.	5.209	.	.
1995	4.665	.	4.953	.	.
1996	4.070	.	4.349	.	.
1997	3.386	.	3.646	.	.
1998	2.773	.	3.150	.	.
1999	2.767	.	3.209	.	.
2000	3.771	.	4.096	.	.
2001	3.224	3.522	3.534	3.618	4.064
2002	3.009	3.277	3.264	3.394	3.969
2003	2.336	2.544	2.537	2.623	2.910
2004	2.480	2.574	2.577	2.609	2.911
2005	1.947	2.073	2.067	2.131	2.464
2006	2.433	2.552	2.554	2.588	2.795

² Mittel aus arbeitstäglichen Beobachtungen.
Average of observations conducted on working days.

³ Inklusiv Kantonalbanken.
Including cantonal banks.

⁴ Die übrigen Kategorien beinhalten Industrie (inkl. Kraftwerke) und Handel.
The other categories include industry (incl. power stations) and trade.

Zinssätze für Kundengeschäfte der Banken
Interest rates on bank customer loans and deposits

4.1 Zinssätze für Hypothekarkredite Interest rates on mortgage loans

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Alle Hypotheken ² All mortgages ²			Variable 1. Hypotheken Variable first mortgages			
	Year ¹	Total ³	Kantonalbanken Cantonal banks	Grossbanken Big banks	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴	Ausgewählte Banken ⁶	
				Alte ⁵ Existing ⁵	Neue ⁵ New ⁵	Selected banks ⁶	
		1	2	3	4	5	6
1907		4.180
1908		4.350
1909		4.300
1910		4.250
1911		4.320
1912		4.550
1913		4.620
1914		4.680
1915		4.780
1916		4.820
1917		4.820
1918		4.820
1919		5.050
1920		5.450
1921		5.500
1922		5.150
1923		4.950
1924		5.300
1925		5.400
1926		5.250
1927		5.200
1928		5.000
1929		5.000
1930		5.090	.	.	.	.	4.950
1931		4.770	.	.	.	.	4.550
1932		4.560	.	.	.	.	4.300
1933		4.340	.	.	.	.	4.150
1934		4.300	.	.	.	.	4.150
1935		4.250	.	.	.	.	4.100
1936		4.300	.	.	.	.	4.200
1937		4.140	.	.	4.000	.	4.000
1938		3.870	.	.	3.730	.	3.750
1939		3.830	3.790	.	3.780	.	3.750
1940		3.920	3.890	.	3.950	.	3.880
1941		3.910	3.870	.	3.870	.	3.820
1942		3.810	3.790	.	3.760	.	3.750
1943		3.790	3.770	.	3.760	.	.
1944		3.780	3.760	.	3.760	.	.
1945		3.730	3.730	.	3.720	.	.
1946		3.610	3.580	.	3.570	.	.
1947		3.550	3.530	3.690	3.550	.	.
1948		3.580	3.560	3.750	3.680	.	.
1949		3.560	3.550	3.710	3.560	.	.
1950		3.550	3.530	3.640	3.540	.	.
1951		3.540	3.520	3.620	3.540	.	.
1952		3.540	3.520	3.600	3.540	.	.
1953		3.530	3.520	3.590	3.540	.	.
1954		3.530	3.510	3.560	3.540	.	.
1955		3.520	3.510	3.560	3.540	.	.
1956		3.520	3.510	3.570	3.540	.	.
1957		3.630	3.580	3.790	3.590	3.850	.
1958		3.890	3.830	4.030	3.840	4.090	.
1959		3.790	3.780	3.880	3.740	3.760	.
1960		3.790	3.780	3.880	3.740	3.760	.
1961		3.790	3.770	3.870	3.740	3.760	.
1962		3.800	3.790	3.890	3.740	3.760	.
1963		3.820	3.800	3.920	3.740	3.780	.
1964		4.020	3.980	4.160	3.950	4.220	.
1965		4.250	4.200	4.420	4.130	4.420	.
1966		4.440	4.330	4.660	4.280	4.590	.
1967		4.670	4.550	4.900	4.510	4.780	.
1968		4.790	4.690	5.000	4.600	4.900	.
1969		4.920	4.840	5.070	4.760	5.020	.
1970		5.180	5.080	5.400	5.050	5.430	.
1971		5.480	5.370	5.650	5.310	5.540	.
1972		5.520	5.440	5.660	5.350	5.500	.
1973		5.560	5.480	5.690	5.380	5.550	.
1974		6.200	6.030	6.360	5.960	6.490	.
1975		6.320	6.170	6.490	6.000	6.600	.
1976		5.830	5.780	5.900	5.770	5.670	.

Jahr ¹	Alle Hypotheken ² All mortgages ²			Variable 1. Hypotheken Variable first mortgages		
Year ¹	Total ³	Kantonalbanken Cantonal banks	Grossbanken Big banks	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴		Ausgewählte Banken ⁶
	1	2	3	Alte ⁵ Existing ⁵	Neue ⁵ New ⁵	5
				4		6
1977	5.100	5.080	5.180	5.040	5.040	.
1978	4.530	4.510	4.590	4.500	4.310	.
1979	4.060	4.050	4.080	4.020	4.020	.
1980	4.530	4.520	4.550	4.490	4.700	.
1981	5.580	5.550	5.630	5.650	6.450	.
1982	6.020	6.020	6.030	5.980	5.920	.
1983	5.520	5.520	5.540	5.490	5.490	.
1984	5.510	5.510	5.520	5.490	5.490	.
1985	5.510	5.500	5.510	5.490	5.490	.
1986	5.430	5.410	5.460	5.480	5.270	.
1987	5.220	5.220	5.200	5.230	5.230	.
1988	5.020	5.000	5.000	5.000	4.990	.
1989	5.740	5.670	5.750	5.920	6.490	.
1990	6.590	6.440	6.700	6.480	7.920	.
1991	6.970	6.890	7.000	6.870	7.800	.
1992	7.180	7.110	7.260	6.950	7.550	.
1993	6.030	6.040	6.080	5.990	5.580	.
1994	5.520	5.530	5.540	5.500	5.500	.
1995	5.270	5.360	5.180	5.440	5.100	.
1996	4.932	4.955	4.954	5.000	4.800	.
1997	4.500	4.507	4.590	4.300	4.300	.
1998	4.227	4.226	4.323	4.050	4.020	.
1999	3.950	3.961	4.034	3.800	4.080	.
2000	4.316	4.337	4.303	4.430	4.460	.
2001	4.208	4.203	4.246	4.260	4.030	.
2002	3.781	3.752	3.887	3.780	3.570	.
2003	3.279	3.302	3.371	3.190	3.190	.
2004	3.074	3.142	3.042	3.210	3.210	.
2005	2.923	2.975	2.875	3.030	3.030	.
2006	3.035	3.054	3.034	3.020	3.030	.

¹ Letzte Beobachtung des Jahres. Bei den *variablen 1. Hypotheken* ist die letzte Beobachtung Anfangs Dezember.

Final observation of the year. The final observation for variable first mortgages is carried out at the beginning of December.

² Volumengewichteter Durchschnitt. Diese Reihe basiert auf der Publikation *Die Banken in der Schweiz*. Dort wurde ab 1986 der Durchschnitt anhand von Zinsbändern gewichtet. Es wurde jeweils der obere Rand des Zinsbandes verwendet bzw. für die letzte Gruppe der untere Rand. Bis 1986 umfasste die Erhebung den Bereich von «4% und weniger» bis «6.5% und mehr». Von 1987 bis 1989 umfasste die Erhebung den Bereich von «4% und weniger» bis «7% und mehr». Von 1990 bis 1995 umfasste die Erhebung den Bereich von «4% und weniger» bis «10% und mehr».

Volume-weighted average. This series is based on *Banks in Switzerland*, which has been using interest rate ranges to weight the averages since 1986. The upper level of the interest rate range was used apart from the final group, where the lower level was used. Until 1986, the survey covered the band from "4% and below" to "6.5% and above". From 1987 to 1989, the survey covered the band from "4% and below" to "7% and above". From 1990 to 1995, the survey covered the band from "4% and below" to "10% and above".

³ Das Total umfasst die Bankgruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Raiffeisenbanken und übrige Banken. Nicht beinhaltet sind Finanzgesellschaften, Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers.

Total includes cantonal banks, big banks, regional and saving banks, Raiffeisen banks and other banks. Excluded are finance companies, branches of foreign banks and private bankers.

⁴ Ungewichteter Durchschnitt. Diese Reihe basiert auf der Publikation *Statistisches Monatsheft*.

Unweighted average. This series is based on the *Monthly Statistical Bulletin*.

⁵ Ab Juli 1976 werden nicht mehr nur *Hypotheken für den Wohnbau*, sondern für *Wohnbau und Landwirtschaft* zusammen ausgewiesen.

As of July 1976, mortgage figures were stated for residential construction and agriculture together, instead of residential construction alone.

⁶ Berücksichtigt wurden die gebräuchlichsten Zinssätze der folgenden Banken: 1854–1870 Leu & Co., danach Zürcher Kantonalbank. 1851–1870 Thurgauische Hypothekbank, danach St. Gallische Kantonalbank. 1850–1912 Allgemeine Aargauische Ersparniskasse, danach Aargauische Kantonalbank. Hypothekarkasse des Kantons Bern. 1852–1858 Caisse Hypothécaire du Canton de Genève, danach Crédit Foncier Vaudois.

Bisweilen kamen verschiedene Sätze für *alte* und für *neue Hypotheken* zur Anwendung. Daten sind im Internet ab 1850 verfügbar.

Covers the interest rates most commonly in use at the following banks: 1854–1870, Leu & Co.; subsequently, Zurich Cantonal Bank. 1851–1870, Thurgauische Hypothekbank; subsequently, St. Gallische Kantonalbank. 1850–1912, Allgemeine Aargauische Ersparniskasse; subsequently, Aargauische Kantonalbank. Hypothekarkasse des Kantons Bern. 1852–1858, Caisse Hypothécaire du Canton de Genève; subsequently, Crédit Foncier Vaudois.

At times, the rates for existing and new mortgages differed. The SNB website provides data as far back as 1850.

4.2 Zinssätze für Kontokorrentkredite (gedeckt) Interest rates on current account overdraft facilities (secured)

In den Kantonen / In individual cantons

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Zürich	Schaff- hausen	Aargau	Basel-Stadt	Baselland	St. Gallen	Thurgau	Appenzell AR	Appenzell IR
Year ¹	Zurich	Schaff- hausen	Aargau	Basel-Stadt	Baselland	St. Gallen	Thurgau	Appenzell Ausser- rhoden	Appenzell Innerrhoden
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1930	4.500	.	5.125	5.000	5.000	5.250	.	.	.
1931	4.750	.	4.875	4.500	4.500	4.750	.	.	.
1932	4.625	4.750	4.750	4.000	4.500	4.625	4.625	4.313	4.500
1933	4.625	4.375	4.750	3.750	4.375	4.500	4.375	4.313	4.250
1934	4.500	4.500	4.500	4.000	4.500	4.500	4.250	4.000	4.000
1935	4.250	4.500	4.500	4.250	4.500	4.250	4.250	4.000	4.000
1936	4.000	4.500	4.500	4.500	4.500	4.500	4.250	4.000	4.250
1937	4.000	4.250	4.250	3.750	4.500	4.250	4.000	4.000	4.000
1938	3.750	4.250	4.250	3.750	4.500	4.250	3.750	4.000	4.000
1939	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1940	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1941	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1942	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1943	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1944	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1945	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.125	3.875	3.875	3.625
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.625
1951	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.625
1952	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.625
1953	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.625
1954	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.625
1955	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.875
1956	3.750	3.750	3.875	3.750	3.750	4.000	3.625	3.750	3.875
1957	4.125	4.125	4.125	3.875	4.125	4.625	4.000	3.750	3.875
1958	4.000	3.875	4.250	3.875	4.250	4.250	4.125	3.875	3.875
1959	3.750	3.875	4.000	3.875	4.125	4.250	4.125	3.875	3.875
1960	3.750	3.875	4.000	4.000	4.125	4.250	4.125	3.875	3.875
1961	3.750	3.875	4.000	4.000	4.125	4.250	4.250	3.875	3.750
1962	4.000	3.875	4.000	4.000	4.125	4.250	4.250	3.875	4.000
1963	4.000	3.875	4.000	4.000	4.125	4.250	4.250	3.875	4.000
1964	4.500	4.000	4.250	4.000	4.500	4.375	4.375	4.125	4.000
1965	4.500	4.250	4.500	4.375	4.625	4.625	4.500	4.250	4.250
1966	4.500	4.750	4.750	4.375	4.625	4.875	4.750	4.375	4.250
1967	4.750	4.875	4.750	4.500	5.000	5.125	5.000	4.750	4.500
1968	4.875	4.875	5.250	4.500	5.250	5.125	5.125	4.750	4.750
1969	5.250	4.875	5.375	4.750	5.250	5.375	5.375	5.125	4.875
1970	5.375	5.625	5.875	4.875	5.500	5.875	5.625	5.625	5.250
1971	5.625	5.750	6.000	5.125	5.625	5.875	5.875	5.750	5.500
1972	5.625	5.625	5.750	5.250	5.625	5.750	5.750	5.375	5.500
1973	5.875	5.875	6.375	5.500	5.625	6.000	5.750	5.750	5.500
1974	6.375	7.125	7.250	6.750	6.875	7.500	7.250	6.750	6.500
1975	6.750	6.625	6.500	6.375	6.625	7.000	6.750	7.000	6.500
1976	5.875	6.125	6.000	5.750	6.125	6.000	6.250	6.125	5.750
1977	5.125	5.375	5.250	5.000	5.375	5.500	5.500	5.250	5.000
1978	4.625	4.625	4.500	4.500	4.625	4.500	4.750	4.500	4.750
1979	4.375	4.625	4.500	4.250	4.625	4.500	4.750	4.500	4.500
1980	5.125	5.375	5.250	5.000	5.375	5.500	5.250	5.250	5.000
1981	7.625	7.625	7.500	7.250	7.625	7.500	6.750	7.375	7.750
1982	6.125	6.125	6.000	5.750	6.125	6.000	6.000	6.000	6.250
1983	5.625	5.625	5.625	5.250	5.625	5.500	5.250	5.500	5.750

Jahr ¹	Glarus	Graubünden	Zug	Luzern	Nidwalden	Obwalden	Schwyz	Uri
Year ¹	Glarus	Graubünden	Zug	Lucerne	Nidwalden	Obwalden	Schwyz	Uri
	10	11	12	13	14	15	16	17
1930	.	.	.	5.000	.	.	.	.
1931	.	.	.	4.750	.	.	.	.
1932	4.500	5.000	4.625	4.500	4.500	.	4.375	4.500
1933	4.125	4.500	4.500	4.250	4.375	.	4.250	4.250
1934	4.250	4.500	4.500	4.250	4.250	.	4.250	4.250
1935	4.250	4.500	4.500	4.250	4.250	.	4.250	4.250
1936	4.250	4.500	4.500	4.250	4.500	.	4.250	4.250
1937	4.000	4.500	4.250	4.000	4.250	.	4.000	4.250
1938	4.000	4.000	4.000	3.750	4.000	.	3.750	3.750
1939	.	.	.	.	.	.	.	.
1940	.	.	.	.	.	.	.	.
1941	.	.	.	.	.	.	.	.
1942	.	.	.	.	.	.	.	.
1943	.	.	.	.	.	.	.	.
1944	.	.	.	.	.	.	.	.
1945	.	.	.	.	.	.	.	.
1946	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	3.750	4.250	4.000	4.000	3.500	4.000	3.750	3.625
1949	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	3.750	4.000	3.750	4.000	3.500	3.875	3.500	3.750
1951	3.750	4.000	3.750	4.000	3.500	3.875	3.500	3.750
1952	3.500	4.000	3.750	4.000	3.500	3.875	3.500	3.750
1953	3.500	4.000	3.750	4.000	3.500	3.875	3.500	3.750
1954	3.500	4.000	3.750	4.000	3.500	3.875	3.500	3.750
1955	3.500	4.000	3.750	3.875	3.875	3.875	3.750	3.750
1956	3.500	4.000	3.750	3.875	3.875	3.875	3.750	3.875
1957	3.750	4.000	4.125	4.125	4.000	3.875	4.000	4.250
1958	4.000	4.125	4.250	4.250	4.000	4.000	4.125	4.000
1959	4.000	4.000	4.000	4.000	3.875	4.000	3.875	4.000
1960	4.000	4.000	4.000	4.000	3.875	4.000	3.875	4.000
1961	4.000	4.000	4.125	4.000	3.750	4.000	3.750	4.000
1962	4.000	4.000	4.125	4.000	3.875	4.125	3.875	4.000
1963	4.000	3.875	4.250	4.000	3.875	4.125	4.000	4.000
1964	4.000	4.250	4.500	4.250	4.125	4.375	4.500	4.250
1965	4.250	4.500	4.625	4.750	4.625	4.500	4.625	4.500
1966	4.500	5.000	5.000	5.000	4.875	4.875	4.750	4.625
1967	4.750	5.000	5.250	5.125	5.125	5.000	5.000	5.000
1968	4.750	5.000	5.250	5.125	5.125	5.000	5.000	5.000
1969	4.875	5.000	5.375	5.375	5.125	5.000	5.125	5.125
1970	5.125	5.250	5.750	5.750	5.625	5.375	5.875	5.625
1971	5.500	5.750	5.875	5.875	5.750	5.625	5.875	5.750
1972	5.500	5.875	5.750	5.625	5.750	5.750	5.750	5.500
1973	5.500	5.875	5.875	5.750	5.750	5.750	5.750	5.625
1974	6.250	7.250	6.750	7.125	6.750	6.875	6.750	6.750
1975	6.500	7.000	6.875	7.000	7.000	7.000	6.750	7.000
1976	6.000	5.875	6.125	6.000	6.500	6.000	6.000	6.000
1977	5.000	5.375	5.625	5.250	5.750	5.250	5.000	5.000
1978	4.500	4.500	4.500	4.500	4.625	4.500	4.500	4.500
1979	4.250	4.750	4.500	4.500	4.625	4.500	4.125	4.500
1980	4.750	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250	5.250
1981	7.500	7.125	7.625	7.000	7.750	7.250	7.500	7.250
1982	6.000	6.250	6.000	6.375	6.125	6.125	6.000	6.125
1983	5.500	5.500	5.500	5.750	5.625	5.625	5.500	5.625

¹ Letzte veröffentlichte Beobachtung im Jahr. Ungewichteter Durchschnitt von Meldungen der Kantonalbanken.
Final published observation of the year. Unweighted average of figures reported by the cantonal banks.

4.2 Zinssätze für Kontokorrentkredite (gedeckt) Interest rates on current account overdraft facilities (secured)

In den Kantonen / In individual cantons

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Bern	Jura	Solothurn	Freiburg	Neuenburg	Waadt	Wallis	Genf	Tessin
Year ¹	Berne	Jura	Solothurn	Fribourg	Neuchâtel	Vaud	Valais	Geneva	Ticino
	18	19	20	21	22	23	24	25	26
1930	5.125	.	5.125	5.125	5.250	5.000	5.000	.	5.250
1931	5.125	.	5.125	5.125	5.000	4.000	5.500	5.250	4.750
1932	4.750	.	4.625	4.750	5.000	4.000	5.000	5.000	4.500
1933	4.750	.	4.625	4.500	4.750	3.500	5.125	4.750	4.500
1934	4.750	.	4.750	4.250	5.000	3.500	5.000	5.000	4.500
1935	4.750	.	4.750	4.500	5.000	4.375	5.000	5.000	4.500
1936	4.750	.	4.750	4.500	5.000	4.750	5.000	5.000	4.500
1937	4.500	.	4.500	4.500	4.500	4.250	5.000	4.750	4.500
1938	4.250	.	4.500	4.500	4.500	4.000	4.625	.	3.750
1939	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1940	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1941	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1942	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1943	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1944	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1945	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1946	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1947	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1948	3.750	.	3.750	3.875	4.250	4.000	4.375	4.500	3.875
1949	.	.	.	.	.	.	.	.	.
1950	3.500	.	3.750	3.875	4.250	4.000	4.250	4.500	3.875
1951	3.500	.	3.750	3.875	3.500	4.000	4.000	4.500	3.875
1952	3.500	.	3.750	3.875	3.500	3.500	4.000	4.500	3.875
1953	3.500	.	3.750	3.625	3.500	3.500	4.000	4.500	3.875
1954	3.500	.	3.750	3.625	3.500	3.500	4.000	4.500	3.750
1955	3.500	.	3.750	3.750	3.500	3.750	4.250	4.500	3.875
1956	3.500	.	3.750	3.750	3.500	3.750	4.500	4.500	3.875
1957	3.750	.	4.000	4.250	3.875	4.000	4.625	5.000	4.250
1958	4.250	.	4.500	4.500	4.000	4.000	4.500	5.000	4.375
1959	4.125	.	4.500	4.500	4.000	4.000	4.375	4.250	4.375
1960	4.125	.	4.500	4.500	4.000	4.000	4.250	4.250	4.250
1961	4.125	.	4.375	4.500	4.000	4.000	4.250	4.500	4.250
1962	4.125	.	4.375	4.500	4.000	4.000	4.375	4.500	4.250
1963	4.125	.	4.375	4.500	4.000	4.250	4.375	4.500	4.250
1964	4.375	.	4.500	4.625	4.000	4.250	5.000	4.500	4.250
1965	4.375	.	4.500	4.750	4.500	4.500	5.250	4.750	4.250
1966	4.750	.	4.875	5.000	4.500	4.625	5.250	5.000	4.500
1967	4.875	.	5.000	5.000	4.750	4.750	4.875	5.250	4.750
1968	5.000	.	5.000	5.000	4.750	4.750	5.000	5.250	4.750
1969	5.125	.	5.250	5.000	4.875	4.750	5.375	5.500	4.875
1970	5.625	.	5.500	5.750	5.000	5.000	6.125	5.750	5.375
1971	5.625	.	5.750	5.750	5.500	5.750	6.375	5.750	5.625
1972	5.625	.	5.750	5.750	5.500	5.625	6.375	5.750	5.500
1973	5.875	.	5.875	6.000	5.500	5.625	6.375	6.000	5.750
1974	7.000	.	6.750	6.750	7.000	6.500	6.625	7.125	6.625
1975	6.750	.	6.500	6.750	6.625	6.625	6.375	6.500	6.500
1976	6.125	.	6.000	6.250	6.125	6.250	5.750	6.125	6.000
1977	5.375	.	5.250	5.750	5.375	5.500	5.250	5.250	5.125
1978	4.625	.	4.750	5.125	4.625	4.750	4.750	4.500	4.500
1979	4.625	4.625	4.750	4.875	4.625	4.750	4.500	4.500	4.500
1980	5.250	5.375	5.250	5.500	5.375	5.500	5.000	5.250	5.250
1981	7.500	7.625	7.500	7.500	7.625	7.750	7.250	7.500	7.500
1982	6.250	6.125	6.000	6.000	6.125	6.500	6.000	6.000	6.000
1983	5.750	5.625	5.500	5.500	5.625	6.000	5.500	5.500	6.000

¹ Letzte veröffentlichte Beobachtung im Jahr. Ungewichteter Durchschnitt von Meldungen der Kantonalbanken.
Final published observation of the year. Unweighted average of figures reported by the cantonal banks.

4.3 Zinssätze für Spareinlagen Interest rates on savings deposits

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Volumengewichteter Durchschnitt ² Volume-weighted average ²			Ungewichteter Durchschnitt ⁵ Unweighted average ⁵		
	Year ¹	Total ³	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴	Grossbanken Big banks	Ausgewählte Banken ⁶ Selected banks ⁶	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴
	1	2	3	4	5	
1907	.	.	.	3.800	.	.
1908	.	.	.	3.950	.	.
1909	.	.	.	3.950	.	.
1910	.	.	.	3.950	.	.
1911	.	.	.	3.950	.	.
1912	.	.	.	4.000	.	.
1913	.	.	.	4.150	.	.
1914	.	.	.	4.150	.	.
1915	.	.	.	4.200	.	.
1916	.	.	.	4.200	.	.
1917	.	.	.	4.200	.	.
1918	.	.	.	4.200	.	.
1919	.	.	.	4.200	.	.
1920	.	.	.	4.300	.	.
1921	.	.	.	4.550	.	.
1922	.	.	.	4.350	.	.
1923	.	.	.	3.950	.	.
1924	.	.	.	4.100	.	.
1925	.	.	.	4.350	.	.
1926	.	.	.	4.200	.	.
1927	.	.	.	4.200	.	.
1928	.	.	.	4.200	.	.
1929	.	.	.	4.200	.	.
1930	.	.	.	4.100	.	.
1931	.	.	.	3.550	.	.
1932	.	.	.	3.250	.	.
1933	.	.	.	3.100	2.980	.
1934	.	.	.	3.100	3.050	.
1935	.	.	.	3.000	3.000	.
1936	.	.	.	3.000	3.000	.
1937	2.990	2.840	2.850	3.000	2.960	.
1938	2.640	2.500	2.380	2.600	2.520	.
1939	2.600	2.470	2.400	2.600	2.480	.
1940	2.810	2.730	2.790	2.800	2.690	.
1941	2.740	2.630	2.450	2.600	2.580	.
1942	.	.	.	2.600	2.500	.
1943	.	.	.	.	2.480	.
1944	2.550	2.460	2.110	.	2.480	.
1945	2.530	2.440	2.100	.	2.480	.
1946	2.440	2.340	2.090	.	2.370	.
1947	2.410	2.310	2.110	.	2.310	.
1948	2.460	2.330	2.180	.	2.330	.
1949	2.460	2.350	2.050	.	2.350	.
1950	2.380	2.280	1.990	.	2.310	.
1951	.	.	.	.	2.310	.
1952	2.400	2.290	2.120	.	2.310	.
1953	2.400	2.290	2.130	.	2.310	.
1954	2.380	2.290	2.130	.	2.310	.
1955	2.380	2.300	2.150	.	2.330	.
1956	2.390	2.300	2.180	.	2.330	.
1957	2.580	2.500	2.350	.	2.500	.
1958	2.930	2.860	2.830	.	2.850	.
1959	2.730	2.660	2.540	.	2.710	.
1960	2.740	2.660	2.560	.	2.710	.
1961	2.770	2.720	2.640	.	2.730	.
1962	2.780	2.730	2.660	.	2.750	.
1963	2.830	2.800	2.730	.	2.790	.
1964	3.040	3.030	3.000	.	2.980	.
1965	3.230	3.180	3.130	.	3.210	.
1966	3.440	3.370	3.350	.	3.330	.
1967	3.670	.	.	.	3.580	.
1968	3.720	3.640	3.750	.	3.600	.
1969	3.800	3.730	3.780	.	3.710	.
1970	4.060	4.040	4.010	.	4.000	.
1971	4.350	4.290	4.340	.	4.250	.
1972	4.250	4.220	4.150	.	4.150	.
1973	4.220	4.190	4.150	.	4.150	.
1974	5.110	5.100	5.220	.	4.980	.
1975	5.010	5.030	4.960	.	4.880	.
1976	3.840	3.760	3.770	.	3.630	.
1977	3.550	3.540	3.560	.	3.020	.
1978	2.530	2.520	2.450	.	2.350	.
1979	2.180	2.120	2.190	.	2.030	.
1980	2.970	2.980	3.140	.	2.760	.
1981	3.710	3.680	3.730	.	3.540	.

Jahr ¹	Volumengewichteter Durchschnitt ² Volume-weighted average ²			Ungewichteter Durchschnitt ⁵ Unweighted average ⁵	
Year ¹	Total ³	Kantonalbanken ⁴	Grossbanken	Ausgewählte Banken ⁶	Kantonalbanken ⁴
		Cantonal banks ⁴	Big banks	Selected banks ⁶	Cantonal banks ⁴
	1	2	3	4	5
1982	4.200	4.150	4.290	.	4.030
1983	3.720	3.680	3.760	.	3.510
1984	3.740	3.700	3.780	.	3.510
1985	3.780	3.720	3.860	.	3.510
1986	3.770	3.700	3.880	.	3.520
1987	3.534	3.517	3.470	.	3.290
1988	3.166	3.163	3.047	.	3.020
1989	3.937	4.006	3.795	.	3.980
1990	4.944	4.864	4.871	.	4.770
1991	5.153	5.103	4.986	.	5.060
1992	5.209	5.153	5.082	.	5.130
1993	3.919	3.812	3.858	.	3.840
1994	3.530	3.453	3.423	.	3.310
1995	2.972	2.935	2.821	.	2.790
1996	2.479	2.439	2.441	.	2.180
1997	1.886	1.850	1.840	.	1.610
1998	1.639	1.617	1.548	.	1.340
1999	1.457	1.463	1.307	.	1.190
2000	1.878	1.835	1.660	.	1.560
2001	1.637	1.570	1.507	.	1.340
2002	1.347	1.311	1.216	.	1.030
2003	0.746	0.762	0.666	.	0.530
2004	0.721	0.743	0.644	.	0.510
2005	0.654	0.655	0.580	.	0.460
2006	0.748	0.728	0.689	.	0.520

¹ Letzte Beobachtung des Jahres.

Final observation of the year.

² Diese Reihe basiert auf der Publikation *Die Banken in der Schweiz*. Vor 1987 sind nur Zinssätze für Spareinlagen ausgewiesen, seither Zinssätze für Verpflichtungen in Spar- und Anlageform. Die Reihe beinhaltet vor 2002 auf alle Währungen lautende in- und ausländische Verpflichtungen, seither auf Franken lautende inländische Verpflichtungen. Seit 1990 wurde der Durchschnitt anhand von Zinsbändern gewichtet. Es wurde jeweils der obere Rand des Zinsbandes verwendet bzw. für die letzte Gruppe der untere Rand. Bis 1996 umfasste die Erhebung den Bereich von «2% und weniger» bis «8% und mehr». Seit 1997 umfasst die Erhebung den Bereich von «1% und weniger» bis «8% und mehr».

This series is based on *Banks in Switzerland*. Before 1987, the figures include interest rates on savings deposits only; since 1987, they cover interest rates on deposits in the form of both savings and investments. Before 2002, the series includes domestic and foreign liabilities denominated in all currencies; since 2002, it covers domestic liabilities in Swiss francs. Since 1990, interest rate ranges have been used to weight the average. The upper level of the interest rate range has been used except in the case of the final group, where the lower level has been used. Until 1996, the survey covered the band from "2% and below" to "8% and above". Since 1997, the survey has covered the band from "1% and below" to "8% and above".

³ Das Total umfasst die Bankgruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Raiffeisenbanken und übrige Banken. Nicht beinhaltet sind Finanzgesellschaften, Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers.

Total includes cantonal banks, big banks, regional and saving banks, Raiffeisen banks and other banks. Excluded are finance companies, branches of foreign banks and private bankers.

⁴ Bis 1977 meldeten nur 12 Kantonalbanken, seither alle.

Until 1977, only 12 cantonal banks reported; subsequently they all provided data.

⁵ Diese Reihe basiert auf der Publikation *Statistisches Monatsheft*. Ab 1978 werden neu alle statt 12 Kantonalbanken einbezogen.

This series is based on the *Monthly Statistical Bulletin*. As of 1978, all of the cantonal banks were included in the statistics instead of just 12 previously.

⁶ Es handelt sich um die am Jahresende angewandten Zinssätze für Spareinlagen bei den folgenden Banken: 1830–1869 Sparkasse der Stadt Zürich, danach Zürcher Kantonalbank. 1830–1870 Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen, danach St. Gallische Kantonalbank. Allgemeine Aargauische Ersparniskasse. 1830–1833 Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern, 1834–1869 Amtersparniskasse Burgdorf, 1870–1877 Leihkasse in Langenthal, danach Hypothekarkasse des Kantons Bern. 1830–1848 Caisse d'épargne du Canton de Genève, danach Caisse d'épargne cantonale vaudoise, die vom Crédit Foncier Vaudois verwaltet wurde. Daten sind im Internet ab 1830 verfügbar. Covers the year-end interest rates for savings deposits at the following banks: 1830–1869, Sparkasse der Stadt Zürich; subsequently, Zurich Cantonal Bank. 1830–1870, Ersparnisanstalt der Stadt St. Gallen; subsequently, St. Gallische Kantonalbank. Allgemeine Aargauische Ersparniskasse. 1830–1833, Bürgerliche Ersparniskasse der Stadt Bern; 1834–1869, Amtersparniskasse Burgdorf; 1870–1877, Leihkasse in Langenthal; subsequently, Hypothekarkasse des Kantons Bern. 1830–1848, Caisse d'épargne du Canton de Genève; subsequently, Caisse d'épargne cantonale vaudoise, which was managed by Crédit Foncier Vaudois. The SNB website provides data as far back as 1830.

4.4 Zinssätze für Sichteinlagen Interest rates on sight deposits

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Kreditoren- rechnung bei Kantonalbanken	Checkrechnung bei Kantonalbanken	Transaktions- konten bei Gross- und Kantonalbanken ²
Year ¹	Creditor accounts at cantonal banks	Check accounts at cantonal banks	Transactions accounts at big banks and cantonal banks ²
	1	2	3
1936	2.500	0.500	.
1937	2.000	0.500	.
1938	1.500	0.500	.
1939	.	.	.
1940	1.500	0.500	.
1941	1.500	0.500	.
1942	1.500	0.500	.
1943	1.500	0.500	.
1944	1.500	0.500	.
1945	1.500	0.500	.
1946	1.500	0.500	.
1947	1.500	0.500	.
1948	1.500	0.500	.
1949	1.500	0.500	.
1950	1.500	0.500	.
1951	1.500	0.500	.
1952	1.500	0.500	.
1953	1.500	0.500	.
1954	1.500	0.500	.
1955	1.500	0.500	.
1956	1.500	0.500	.
1957	1.500	0.500	.
1958	2.000	0.500	.
1959	2.000	0.500	.
1960	2.000	0.500	.
1961	2.000	0.500	.
1962	2.000	0.500	.
1963	2.000	0.500	.
1964	2.000	0.500	.
1965	2.250	0.500	.
1966	2.250	0.500	.
1967	2.250	0.500	.
1968	2.250	0.500	.
1969	2.500	0.500	.
1970	2.500	0.500	.
1971	2.500	0.500	.
1972	2.500	0.500	.
1973	2.500	0.500	.
1974	2.500	0.500	.
1975	2.500	0.500	.
1976	2.500	0.500	.
1977	2.000	0.500	.
1978	1.500	0.500	.
1979	0.500	0.250	.
1980	0.500	0.250	.
1981	0.500	0.250	.
1982	0.500	0.250	3.894
1983	0.500	0.500	3.498
1984	.	.	3.494
1985	.	.	3.494
1986	.	.	3.494
1987	.	.	3.344
1988	.	.	2.670
1989	.	.	2.870
1990	.	.	2.534
1991	.	.	2.758
1992	.	.	2.770
1993	.	.	2.168
1994	.	.	2.078
1995	.	.	1.632
1996	.	.	1.194
1997	.	.	0.578
1998	.	.	0.536
1999	.	.	0.543
2000	.	.	0.590
2001	.	.	0.530
2002	.	.	0.280
2003	.	.	0.144
2004	.	.	0.143
2005	.	.	0.141
2006	.	.	0.143

- ¹ Letzte veröffentlichte Beobachtung des Jahres. Bei den *Transaktionskonten* fällt diese auf den ersten Arbeitstag im Dezember.
Final published observation of the year. In the case of the transaction accounts, this occurs on the first working day of December.
- ² Mit der Bilanzsumme gewichteter Durchschnitt. Die Grossbanken werden einzeln und die Kantonalbanken als Gruppe gewichtet, dabei wird das ungewichtete Mittel aller Zinssätze der Kantonalbanken mit der Bilanzsumme der Bankengruppe gewichtet.
Average weighted by balance sheet total. The big banks are weighted individually and the cantonal banks are weighted as a group, with the unweighted average of all cantonal bank interest rates being weighted by the balance sheet total for the cantonal bank category as a whole.

4.5 Zinssätze für Festgelder Interest rates on time deposits

Bei Grossbanken / At big banks

In Prozent / In percent

Jahr	3 Monate ¹	12 Monate ¹	3 Monate neu ¹
Year	3 months ¹	12 months ¹	3 months new ¹
	1	2	3
1935	2.563	3.425	.
1936	2.188	3.225	.
1937	0.500	1.375	.
1938	0.500	0.906	.
1939	.	.	.
1940	.	.	.
1941	.	.	.
1942	.	.	.
1943	.	.	.
1944	.	.	.
1945	.	.	.
1946	1.031	1.292	.
1947	1.000	1.750	.
1948	1.542	2.208	.
1949	1.250	1.500	.
1950	1.000	1.292	.
1951	1.281	1.844	.
1952	1.281	1.667	.
1953	1.063	1.531	.
1954	1.063	1.417	.
1955	1.484	2.083	.
1956	1.781	2.292	.
1957	2.625	3.083	.
1958	1.500	2.031	1.125
1959	.	.	2.000
1960	.	.	2.250
1961	.	.	2.250
1962	.	.	2.880
1963	.	.	3.500
1964	.	.	3.750
1965	.	.	4.000
1966	.	.	4.500
1967	.	.	4.000
1968	.	.	4.250
1969	.	.	5.000
1970	.	.	5.250
1971	.	.	1.500
1972	.	.	4.000
1973	.	.	5.500
1974	.	.	6.000
1975	.	.	2.500
1976	.	.	1.500
1977	.	.	1.500
1978	.	.	0.125
1979	.	.	4.750
1980	.	.	5.750
1981	.	.	8.750
1982	.	.	3.000
1983	.	.	3.500
1984	.	.	4.500
1985	.	.	3.500
1986	.	.	3.500
1987	.	.	3.000
1988	.	.	4.500
1989	.	.	8.080
1990	.	.	8.275
1991	.	.	7.625
1992	.	.	5.500
1993	.	.	3.500
1994	.	.	3.625
1995	.	.	1.281
1996	.	.	1.344
1997	.	.	1.000
1998	.	.	0.688
1999	.	.	1.240
2000	.	.	2.875
2001	.	.	1.505
2002	.	.	0.370
2003	.	.	0.100
2004	.	.	0.200
2005	.	.	0.513
2006	.	.	1.555

¹ Ungewichteter Durchschnitt. Letzte Beobachtung des Jahres.
Unweighted average. Final observation of the year.

4.6 Zinssätze für Kassenobligationen Interest rates on medium-term bank-issued notes

In Prozent / In percent

Jahr ¹	Total ²	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴				Grossbanken Big banks			Ausgewählte Banken ⁷ Selected banks ⁷
		Bestand	Neue Gelder			Bestand	Neue Gelder	Bestand	Angewandte Zinssätze
Year ¹	Volume	New funds			Volume	New funds	Volume	Applied interest rates	
	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten ⁵	3 Jahre ⁶	5 Jahre ⁶	8 Jahre ⁶	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten ⁵	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten
	All terms ³	All terms ⁵	3 years ⁶	5 years ⁶	8 years ⁶	All terms ³	All terms ⁵	All terms ³	All terms
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1907	.	.	.	.	.	.	.	.	4.000
1908	.	.	.	.	.	.	.	.	4.050
1909	.	.	.	.	.	.	.	.	3.950
1910	.	.	.	.	.	.	.	.	4.100
1911	.	.	.	.	.	.	.	.	4.200
1912	.	.	.	.	.	.	.	.	4.300
1913	.	.	.	.	.	.	.	.	4.450
1914	.	.	.	.	.	.	.	.	4.650
1915	.	.	.	.	.	.	.	.	4.600
1916	.	.	.	.	.	.	.	.	4.750
1917	.	.	.	.	.	.	.	.	4.600
1918	.	.	.	.	.	.	.	.	4.800
1919	.	.	.	.	.	.	.	.	5.000
1920	.	.	.	.	.	.	.	.	5.550
1921	.	.	.	.	.	.	.	.	5.400
1922	.	.	.	.	.	.	.	.	4.150
1923	.	.	.	.	.	.	.	.	4.950
1924	.	.	.	.	.	.	.	.	5.450
1925	.	.	.	.	.	.	.	.	5.000
1926	.	.	.	.	.	.	.	.	4.750
1927	.	.	.	.	.	.	.	.	4.800
1928	.	.	.	.	.	.	.	.	4.750
1929	.	.	.	.	.	.	.	.	4.850
1930	.	.	.	.	.	.	.	.	4.000
1931	.	.	.	.	.	.	.	.	3.700
1932	4.390	.	.	.	.	4.290	.	4.480	3.600
1933	4.140	3.750	.	.	.	4.030	4.030	4.230	3.800
1934	3.990	3.750	.	.	.	3.890	4.110	4.100	3.800
1935	3.900	3.940	.	.	.	3.790	4.080	4.040	4.000
1936	3.920	3.500	4.000	4.000	.	3.810	3.200	4.060	3.500
1937	3.800	3.020	.	3.000	3.250	3.720	2.900	3.820	3.050
1938	3.640	2.770	.	2.625	2.875	3.610	2.800	3.580	2.750
1939	3.460	3.520	.	2.625	2.875	3.460	3.440	3.320	3.550
1940	3.460	3.560	3.750	3.875	4.000	3.460	3.770	3.300	3.550
1941	3.400	3.030	2.875	3.000	3.250	3.360	3.040	3.300	3.150
1942	.	2.950	2.750	2.875	3.000	.	2.930	.	2.900
1943	.	2.960	2.750	2.875	3.000	.	2.930	.	.
1944	3.160	2.950	2.750	2.875	3.000	3.150	2.930	3.090	.
1945	3.070	2.960	.	2.875	3.000	3.040	2.910	3.050	.
1946	3.020	2.860	2.750	2.875	2.875	2.990	2.820	3.020	.
1947	3.020	2.940	2.750	2.875	3.000	2.980	2.850	3.020	.
1948	3.070	3.140	3.125	3.125	.	3.010	3.120	3.100	.
1949	3.080	2.700	2.750	2.875	2.875	3.020	2.580	3.100	.
1950	3.020	2.580	2.500	2.625	2.625	2.960	2.360	3.020	.
1951	.	2.830	2.625	2.750	2.875	.	2.810	.	.
1952	2.980	2.840	2.625	2.750	2.875	2.920	2.800	2.980	.
1953	2.940	2.700	2.500	2.625	2.875	2.860	2.470	2.950	.
1954	2.870	2.630	2.500	2.500	2.625	2.810	2.520	2.850	.
1955	2.870	2.930	2.750	2.750	2.875	2.810	2.910	2.850	.
1956	2.920	3.140	2.875	3.125	3.125	2.860	3.210	2.900	.
1957	3.100	3.880	3.625	3.750	4.000	3.030	3.890	3.050	.
1958	3.320	3.250	3.125	3.250	3.375	3.250	3.110	3.250	.
1959	3.350	3.140	2.875	2.875	3.000	3.280	3.320	3.270	.
1960	3.420	3.350	3.125	3.375	3.375	3.350	3.340	3.370	.
1961	3.450	3.340	3.125	3.375	3.375	3.390	3.270	3.420	.
1962	3.470	3.390	3.375	3.375	3.500	3.430	3.390	3.450	.
1963	3.500	3.630	3.500	3.750	3.750	3.440	3.640	3.450	.
1964	3.700	4.340	4.125	4.250	4.250	3.620	4.290	3.650	.
1965	3.970	4.360	4.250	4.500	4.500	3.900	4.390	3.950	.
1966	4.210	4.610	4.500	4.750	4.750	4.150	4.640	4.180	.
1967	4.540	4.850	4.750	5.000	5.000	.	4.880	.	.
1968	4.730	4.850	4.750	5.000	5.000	4.690	4.880	4.750	.
1969	4.880	5.130	5.000	5.250	5.250	4.840	5.130	4.870	.
1970	5.070	5.630	5.500	5.750	5.750	5.040	5.630	5.040	.
1971	5.280	5.180	5.250	5.500	5.500	5.230	5.130	5.240	.

Jahr ¹	Total ²	Kantonalbanken ⁴ Cantonal banks ⁴				Grossbanken Big banks			Ausgewählte Banken ⁷ Selected banks ⁷
Year ¹	Bestand	Neue Gelder				Bestand	Neue Gelder	Bestand	Angewandte Zinssätze
	Volume	New funds				Volume	New funds	Volume	Applied interest rates
	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten ⁵	3 Jahre ⁶	5 Jahre ⁶	8 Jahre ⁶	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten ⁵	Alle Laufzeiten ³	Alle Laufzeiten
	All terms ³	All terms ⁵	3 years ⁶	5 years ⁶	8 years ⁶	All terms ³	All terms ⁵	All terms ³	All terms
	1	2	3	4	5	6	7	8	9
1972	5.260	4.980	4.625	4.750	5.000	5.220	5.000	5.190	.
1973	5.290	5.380	5.250	5.500	5.500	5.260	5.380	5.210	.
1974	5.650	7.500	6.500	7.000	7.000	5.640	7.500	5.520	.
1975	6.240	5.750	5.500	6.000	6.500	6.110	5.820	6.300	.
1976	6.040	4.020	4.125	4.500	4.875	5.980	4.010	5.990	.
1977	5.700	3.750	3.500	3.750	4.000	5.740	3.770	5.550	.
1978	5.040	2.510	2.500	2.750	3.000	5.270	2.520	4.780	.
1979	4.710	3.500	3.000	3.500	3.500	4.920	3.500	4.530	.
1980	4.680	4.750	4.500	4.750	5.000	4.720	4.750	4.600	.
1981	5.130	6.500	6.750	6.500	6.250	5.180	6.580	5.010	.
1982	5.260	4.380	4.500	4.750	5.000	5.240	4.400	5.160	.
1983	5.220	4.630	4.750	4.750	4.750	5.200	4.660	5.100	.
1984	5.170	4.920	4.500	4.625	4.750	5.120	5.030	5.090	.
1985	5.130	4.780	.	.	.	5.080	4.770	5.100	.
1986	5.040	4.400	.	.	.	4.970	4.560	5.040	.
1987	4.907	4.520	.	.	.	4.845	4.580	4.901	.
1988	4.765	4.460	.	.	.	4.709	4.380	4.750	.
1989	4.978	5.970	.	.	.	4.939	6.120	4.893	.
1990	5.641	7.310	.	.	.	5.663	7.390	5.469	.
1991	6.130	6.840	.	.	.	6.158	6.960	6.013	.
1992	6.437	6.090	.	.	.	6.473	6.020	6.337	.
1993	6.219	4.230	.	.	.	6.213	4.130	6.211	.
1994	5.883	5.240	.	.	.	5.847	5.020	5.859	.
1995	5.336	3.600	.	.	.	5.312	3.170	5.286	.
1996	5.016	3.360	.	.	.	4.996	3.100	5.046	.
1997	4.686	3.090	.	.	.	4.663	2.900	4.788	.
1998	4.378	2.490	.	.	.	4.350	2.190	4.672	.
1999	3.964	3.310	.	.	.	3.889	3.100	4.356	.
2000	3.726	3.970	.	.	.	3.694	3.670	3.814	.
2001	3.578	2.780	.	.	.	3.499	2.460	3.512	.
2002	3.307	2.260	.	.	.	3.192	2.070	3.117	.
2003	2.977	2.070	.	.	.	2.864	1.780	2.738	.
2004	2.570	1.970	.	.	.	2.439	1.800	2.238	.
2005	2.247	1.950	.	.	.	2.092	1.890	1.832	.
2006	2.181	2.420	.	.	.	2.041	2.270	1.818	.

¹ Letzte Beobachtung des Jahres. Bei den *neuen Geldern*, *alle Laufzeiten* ist die letzte Beobachtung Anfangs Dezember.

Final observation of the year. The final observation for new funds, all terms, is carried out at the beginning of December.

² Das Total umfasst die Bankgruppen Kantonalbanken, Grossbanken, Regionalbanken und Sparkassen, Raiffeisenbanken und übrige Banken. Nicht beinhaltet sind Finanzgesellschaften, Filialen ausländischer Banken und Privatbankiers.

Total includes cantonal banks, big banks, regional and saving banks, Raiffeisen banks and other banks. Excluded are finance companies, branches of foreign banks and private bankers.

³ Volumengewichteter Durchschnitt. Diese Reihe basiert auf der Publikation *Die Banken in der Schweiz*. Ab 1986 wurde der Durchschnitt anhand von Zinsbändern gewichtet. Es wurde jeweils der obere Rand des Zinsbandes verwendet bzw. für die letzte Gruppe der untere Rand. Bis 1991 umfasste das unterste Zinsband alle Zinsen von «0–3.5%», was zu erheblichen Verzerrungen führte.

Volume-weighted average. This series is based on *Banks in Switzerland*. Since 1986, interest rate ranges have been used to weight the average. The upper level of the interest rate range has been used except in the case of the final group, where the lower level has been used. Until 1991, the lower interest rate range included all interest rates from "0–3.5%", which resulted in considerable distortions.

⁴ Bis 1977 meldeten nur 12 Kantonalbanken, seither alle.

Until 1977, only 12 cantonal banks reported, subsequently they all provided data.

⁵ Ungewichteter Durchschnitt. Diese Reihe basiert auf der Publikation *Statistisches Monatsheft*.

Unweighted average. This series is based on the *Monthly Statistical Bulletin*.

⁶ Ungewichteter Durchschnitt. Der 3-Jahres Zinssatz für *Kassenobligationen* wurde zu den folgenden Zeitpunkten nur vereinzelt beobachtet: 1943, 1944, 1950, 1953, 1954.

Unweighted average. The 3-year interest rate for medium-term bank-issued notes was only sporadically observed in the following years: 1943, 1944, 1950, 1953, 1954.

⁷ Berücksichtigt wurden die angewandten Zinssätze der folgenden Banken: Zürcher Kantonalbank. St. Gallische Kantonalbank; Von 1879–1887 wurden keine Kassenobligationen ausgegeben. 1879–1897 Aargauische Bank, 1898–1912 Allgemeine Aargauische Ersparniskasse, danach Aargauische Kantonalbank. Hypothekarkasse des Kantons Bern. Crédit Foncier Vaudois. Daten sind im Internet ab 1870 verfügbar.

Interest rates applied by the following banks were considered: Zurich Cantonal Bank. St. Gallische Cantonalbank; no medium-term bank-issued notes were issued in 1879–1887. 1879–1897, Aargauische Bank; 1898–1912, Allgemeine Aargauische Ersparniskasse; subsequently, Aargauische Kantonalbank. Hypothekarkasse des Kantons Bern. Crédit Foncier Vaudois. The SNB website provides data as far back as 1870.

